

Der Hönegger

Das Fachgeschäft
mit den gleich
günstigen
Preisen wie im **Discount**

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Freitag, 30. Oktober 1987
Nr. 40
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Le bon allemand?

Von den Tessinern hört man das Klagelied weniger, dass in der Deutschschweiz die Mundart(en) überhand nähme(n); die Welschen, die Romands indessen haben schon bald den Eindruck, dass die alemannischen Dialekte nachgerade amokzulaufen begännen. Dies vor allem am Radio und am Fernsehen. Und sie empfinden dies als Unhöflichkeit.

Zu Recht bestimmt dann, wenn Schweizerdeutsch in Anwesenheit von Welschen verwendet wird, die Mühe mit den Dialekten haben und andererseits des Schriftdeutschen einigermaßen mächtig sind. «Anwesenheit» Französisch sprechender Schweizer liegt auch dann vor, wenn sie sich mit DRS-Sendungen beschäftigen. Dies zu eruieren ist allerdings schwierig, aber es gäbe da für Television und Radio eine einfache Regel: **Im Zweifel für Hochdeutsch.** Wo immer ein «Verdacht» vorliegt, dass Compatriotes jenseits des Röschti-grabens mitinteressiert sein könnten, dann verwende man doch Hochdeutsch; es muss ja nicht gerade so maniert klingen, wie es meistens, wenn schon angewendet, «gepflegt» wird — wenn es windet, muss es nicht gerade zügig und windich sein.

Die welschen Kantone stellen fest, dass man bei ihnen in der Schule früher mit le Hochdeutsch anfängt als umgekehrt bei uns mit dem Französischen. Darüber, wann pädagogisch und hinsichtlich des Lerneffekts eine Fremdsprache eingeführt werden solle, kann man sich unterhalten. Tatsache aber bleibt, dass es Welsche im Umgang mit uns nicht leicht haben und wir es ihnen nicht leicht machen, weil wir so oft einfach die Mundart verwenden, ohne auf die Aufnahmefähigkeit der welschen Partner Bedacht zu nehmen.

Klar, auch die Westschweizer haben ihre Patois, die aber dem Französisch, das wir in der Schule lernen, nicht hinderlich sind. Umgekehrt aber ist es eine Zumutung, wenn wir einen Welschen mit einem urchigen Schwizerdütsch verunsichern, das er kaum hinweisen kann.

Grosser Herbstbazar

Das Wümmefest ist vorbei — das «Forum» präsentiert den neuen Zyklus — Nebel schleichen über der Stadt — die Tage werden kürzer und kürzer...

Es ist Herbst: Zeit für den grossen Bazar 1987 Samstag, 7. November, 9 bis 17 Uhr. Motto: «Höngg hilft mit am Ausbau des Spitals in Koyom»

Koyom im Tschad. Der Tschad gehört zu den fünf ärmsten Ländern der Welt. In Koyom, im südlichen Teil des Landes wurde in zäher Entwicklungsarbeit das kleine Buschspital von einem Schweizerarzt aufgebaut. Das «Spital» von Koyom besteht aus einem Blockhaus als Operationsraum und einem zweiten als Ambulatorium und einer Reihe von primitiven Hütten zur Aufnahme der Patienten, die teilweise tagelang heranmarschiert sind oder getragen wurden um Hilfe zu erhalten. Eine Operationsschwester am Spital Baden — Schwester Annemarie — begleitete ein Ärzteteam für einige Monate und zeigte sich gleichermassen beeindruckt. «Es gibt kein Röntgen und keinen Narkoseapparat, es gibt keine Blutkonserven und einen Sterilisationsapparat in dem früher die Mäuse hausten...»

Wir «Höngger und Hönggerinnen» möchten nun mit-helfen bei der Materialbeschaffung für den Operationssaal und die Pflege.

Wie jedes Jahr bleibt ein Teil des Bazarerlöses in unserer Nähe: Der «Sunnebo» von Pfarrer Sieber und das Frauenhaus sollen zu den Begünstigten gehören. Gerade in diesen Tagen wurde in der Presse immer wieder auf die Situation der Obdachlosen in unserer Stadt hingewiesen und zum Frauenhaus braucht es keine grossen Erklärungen...

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Es gibt Beispiele dafür, dass Westschweizer in der Deutschschweiz Stellen nicht bekommen (haben), weil sie nur hochdeutsch reden und sich somit etwa als Verhandlungspartner im Inland nicht eignen würden. Da kann dann jemand mit «bon allemand» wenig anfangen. Dass Hochdeutsch (das ja auch für uns Schriftdeutsch ist) als bon allemand, also gutes, das gute! Deutsch bezeichnet wird, passt uns natürlich nicht in den Kram. Gerade die heutige Mundartwelle zeigt, dass man sich bewusst vom Hochdeutschen abzusetzen beginnt. Woher auf einmal (die Nazizeit ist ja glücklicherweise vorbei) die Betonung der schweizerischen Identität durch die sprachliche Ausdrucksweise kommt, ist unklar. Und sie ist bestimmt nicht zu verdammern, es sei denn (vgl. oben), sie führe zu einer Entfremdung von den anderssprachigen Miteidgenossen. Positiv interpretiert wäre vielleicht festzustellen, dass die Mundartwelle ein Korrektiv sein könnte zu einem um sich greifenden verluderten Hochdeutsch. Leider ist diese Verluderung auch bei den Mundarten festzustellen, indem sie immer stärker mit sprachlichen Errungenschaften von jenseits des Rheines durchsetzt sind und darüber hinaus deshalb verflachen, weil sie sich mischen, wobei wertvolles Überliefertes verschwindet.

Eine Hollandisierung der Deutschschweiz aber ist trotz allem nicht zu befürchten. Was für ein schauriges Gemisch müsste da vorliegen, um den föderalistischen Einwänden gegen eine schweizerdeutsche Schriftsprache zu begegnen! Eine solche liesse sich kaum je dekretieren und dass die eine oder andere Mundart als Beispiel für eine schweizerdeutsche Schrift- und dann ja auch Umgangssprache obenaufschwänge, ist nicht denkbar und glücklicherweise auch nicht zu befürchten. Bon alémanique steht nicht bevor! Vorläufig haben wir uns noch, zur rechten Zeit in richtiger Umgebung, ans bon allemand zu halten.

Mundart oder Hochdeutsch? Je nachdem — aber dann bitte nach Möglichkeit rein.

So laden wir Sie liebe Leserinnen und Leser ganz herzlich zu diesem Grossanlass im Kirchgemeindehaus ein. Sie kennen ja die Auswahl der vielen schönen Sachen. Alle sorgfältig verarbeitet. Bestens bekannt ist auch die Kaffeestube mit dem leckeren Mittagessen. Auch der Kasperli wird dabei sein. Wir freuen uns auf Sie.

PS: Gerne nehmen wir am Freitagnachmittag und am Samstagmorgen **Kuchen** entgegen. Auch kleine **Päckli** (Wert mindestens Fr. 2.—) für den Päckli-märt sind herzlich willkommen.

Für den Frauenverein
und die Arbeitsgruppen: Margrit Stokar

Räbeliechtdi-Umzug

Der Höngger-Räbeliechtdi-Umzug 1987 findet am Samstag, den 7. November 1987 bei jeder Witterung statt. Die Besammlung erfolgt um 18.45 Uhr an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse, Am Börtli: Kürbergstrasse — Brunnwiesenstrasse — Schwertstrasse — Limmattalstrasse — Bäulisteig — Bauherrenstrasse — Kirche Höngg.

Frankental: Imbisbühlstrasse — Zwielpplatz — Kirche Höngg.

Regensdorfstrasse, Segantinistrasse: Segantini-strasse — Holbrig — Schärregrasse — Kirche Höngg.

Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr: Sternmarsch zur alten Kirche Höngg. Der Musikverein «Eintracht Höngg» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen. Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem Räbeliechtdi am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli abgegeben.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten Sie, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.
Der Quartierverein Höngg

Das Salzkorn der Woche

Phantomschmerzen sind solche, die man an einem Körperteil spürt, der gar nicht mehr da ist; bei Amputationen etwa. Oder: Es schmerzt genau der Zahn, der bereits (vielleicht seit geraumer Zeit) gezogen und damit weg ist, nicht (mehr) da.

Kopfweh ist ein weitverbreitetes Übel.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Klarstellung des Männerchor Höngg

Wie wir erfahren haben, wird in den Höngger Geschäften durch eine weibliche Person «im Namen des Männerchor» für eine Tombola gesammelt. **Möglicherweise gibt diese Person sogar vor, für den Männerchor Höngg zu sammeln.** Wir bedauern diese (un)bewusste irreführende Ausdrucksweise sehr und erklären mit Nachdruck, dass der Männerchor Höngg derzeit keinerlei Sammlung durchführt. Wir bitten unsere Gönner sich in diesem Sinne die mitgeführte Sammeliste genau anzusehen.

Männerchor Höngg, W. Giger, Präsident

Das Forum Höngg lädt zu Galakonzert ein

Die zweite Veranstaltung im Herbstzyklus der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg verspricht, ein besonderer Ohrenschaus zu werden.

(ms) Das Galakonzert, ausgeführt vom Inf Rgt 31, beginnt mit verschiedenen Märschen, enthält Tambourenvorträge, Schottisch, ein Musical-Medley und vieles mehr und endet mit dem Florentinermarsch. Dank der finanziellen Unterstützung der Schweizerischen Bankgesellschaft (Filiale Höngg) ist das Galakonzert ermöglicht worden. Es beginnt um 20.15 Uhr, am **Donnerstag, den 12. November 1987** im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Durch den Besuch dieser und weiterer Veranstaltungen des Forums Höngg entstehen zahlreiche Kontakte. Das Gemeinschaftsgefühl wird so gefördert und nur so kann verhindert werden, dass Höngg auseinanderfällt. Mit Ihrem Konzertbesuch machen Sie sich daher nicht nur eine persönliche Freude, sondern leisten gleichzeitig einen Beitrag zum verbindenden Kitt im Quartier Höngg.

Weitere Veranstaltungen:
22. November und 13. Dezember.

Internationales Waid-Quer

Sonntag, 1. November 1987. 23 Ausländer aus sechs Nationen gegen die Schweizer Crossler. Die deutschen Weltmeister Thaler und Kluge am Start.

(p.) Das Waid-Quer am Hönggerberg vom Sonntagnachmittag ist wie gewohnt hervorragend besetzt — nur die Weltmeisterschaften werden ein vergleichbares Teilnehmerfeld bieten. Aber in den letzten sechs Jahren hat nur ein einziges Mal ein Favorit gewonnen, 1982 Albert Zweifel. Die übrigen Sieger haben sich erst mit dem Gewinn des prestigeträchtigen Waid-Quers und darauf folgenden Erfolgen im Quersport einen Namen gemacht: Chris Wreghitt (1981) war der erste Engländer, der international aus dem Mittelmass herausragte, Adri Van der Poel (1983) wurde zwei Jahre später WM-Zweiter in München, Paul De Brauer gewann 1984 dank der Hilfe von Liboton, Marcel Russenberger überraschte 1985 die Favoriten und letztes Jahr kam Beat Breu auf der Waid zum ersten seiner acht Siege, die das Comeback des St. Gallers ermöglichten.

Auch diesmal ist es einfacher, festzuhalten, wer nicht da ist, als die möglichen Siegesanwärter aufzuzählen: mit Ausnahme der tschechischen Amateure werden dem Publikum alle Quersportler präsentiert, die an den Weltmeisterschaften auf vorderen Plätzen anzutreffen sind, vorab die beiden Titelhalter Klaus-Peter Thaler (Profi) und Mike Kluge (Amateure) aus der BRD. Dann die Belgier Liboton, De Bie und De Brauer, die Holländer Stamsnyder, Van der Poel und Groenendaal, der Luxemburger



Michely und die Einheimischen Zweifel, Büchi, Richard, Breu, Rüttimann, Russenberger und die Amateure Iten und D'Arsié.

60 Fahrer im Hauptrennen (davon 23 Ausländer) und gesamthaft 173 Teilnehmer werden auf dem seit Jahren unveränderten Parcours aufeinandertreffen. Die Startstrecke ist indessen erstmals verlängert worden. Vom Start beim ETH-Gebäude können bis zum ersten Aufstieg während den ersten 1200 Meter Positionskämpfe ausgetragen werden.

Erstmals führt das Rennen über minimal 60 Minuten (plus eine Runde) wie die international jetzt übliche Formel lautet. Der für die Zuschauer übersichtliche Parcours enthält Wiesen, Feldwege, Waldpartien und attraktive, wenn auch kurze Aufstiege. Vor dem Start des Hauptrennens (15 Uhr) zeigen Velo-Trial-Fahrer ihr Können.

Turnen für jedermann

Wo? Turnhalle Vogtsrain Höngg. Wann? Jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr (ab 23. Oktober 1987). Unkostenbeitrag Fr. 2.— pro Person und Lektion. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

«Chumm au, mach mit!»

Es freuen sich die Leiter des TV Höngg

Züglete

Die Sparkasse der Stadt Zürich, Zweigstelle Höngg, zügelt.

Nur wenige Schritte vom bisherigen Sitz entfernt, bezieht sie die renovierten Räumlichkeiten an der Ecke Limmattalstrasse 181/Ackersteinstrasse 209.

Chömed choo luege

Am Montag, 2. November, von 9.00 bis 11.00 Uhr, haben die Höngger, bei Kafi und Gipfeli, Gelegenheit, die neuen, grösseren, kundenfreundlicheren Lokaltäten zu besichtigen. Eine kleine, süsse Überraschung liegt ebenfalls bereit. Das Team der Sparkasse der Stadt Zürich freut sich auf Ihren Besuch.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 25. Oktober 1987
Unterstrass 1 — Höngg 1:1 (0:0)

Aufstellung: Rolf Hausmann; Jürg Hüsler; Daniel Reichmuth (ab 46. Patrick Evison), Andreas Knapp, Christian Wirth; Patrick Giger, Bruno Wyss (ab 61. Andreas Roth), Marcel Pohle; René Zimmermann, Silvio Grande, Andreas Wyss.

Die Höngger erreichten gegen Unterstrass den angestrebten Punkt. Das Unentschieden entsprach durchaus den Leistungen der beiden Mannschaften. Es war sicherlich kein grosses Spiel, aber abwechslungsreich und vor allem spannend. Die Höngger taten sich im Sturm schwer. Sie hatten einige Mühe sich gegen die gutstehende Verteidigung der Platzherren durchzusetzen. Das gleiche kann man allerdings auch von Unterstrass sagen. Die Abwehr der Höngger stand sicher. Sie liessen den Einheimischen nicht viel Spielraum. So blieb es bis zur Pause beim torlosen Unentschieden. Auf eine schöne Freistossflanke eines Unterstrass-Spielers fiel der nicht ganz unverdiente Führungstreffer für Unterstrass. Gegen den harten und plazierten Kopfball hatte Rolf Hausmann im Tor der Höngger keine Abwehrchance. Doch die Höngger liessen sich nach diesem Gegentreffer nicht aus dem Konzept bringen. Der Druck auf das Tor von Unterstrass nahm zu. Eine gute Viertelstunde vor Schluss schien der Ausgleich perfekt. Jürg Hüsler verwertete eine Cornerflanke von René Zimmermann wuchtig mit dem Kopf. Doch der sonst gute Schiedsrichter entschied auf Foulspiel am Torhüter. Aber nur zwei Minuten später war dann der Ausgleich da. Nach einem Gewühl vor dem Tor der Einheimischen drückte wohl Andreas Knapp den Ball als letzter über die Torlinie. Ganz genau war dies allerdings nicht auszumachen. Nun besaßen die Höngger sogar noch Chancen den Siegestreffer zu realisieren. Doch das Quentchen Glück, das man eben auch noch braucht, stand den Hönggern für einmal nicht bei. So blieb der Punkteabstand zum Gegner bei zwei Punkten.

Die Meinung des Trainers Heinz Keller zum Spiel: «Alles in allem gesehen ein gerechtes Unentschieden. Bei uns wechseln Hoch und Tiefs nach wie vor zu stark ab. Die Leistung der Mannschaft war nicht mehr ganz so gut wie am Vorsonntag.»

Tore: 1:0 60. Minute, 1:1 75. Minute Andreas Knapp.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Othmar Singer (verletzt). 73. Minute Tor für Höngg wegen Foulspiel aberkannt! Viele Zuschauer aus Höngg! Bravo!

Martin Spühler

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 24. Oktober 1987
FC Seefeld C-Elite — SV Höngg C-Elite 3:3 (0:1)

Auf einem sehr kleinen Spielfeld in der Lengg dominierte jede Mannschaft eine Halbzeit lang. Während unsere Junioren in der ersten Hälfte überlegen spielten und mit 1:0 viel zu knapp führten, kam Seefeld im zweiten Teil des Spieles stark auf. In kurzer Zeit machte der Gegner aus dem 0:1 ein 2:1. Durch zwei Penaltys gingen wir doch wieder 3:2 in Führung. Der zweite Elfmeter jedoch war aber ein kleines Geschenk des Schiedsrichters. Wir Höngger dachten schon daran, beide Punkte mitnehmen zu können, als der Schiedsrichter auch noch Seefeld beschenkte. Nach einer regulären Abwehr diktierte er einen Freistoss an der Strafraumgrenze, den der gegnerische Spieler in letzter Sekunde einschoss. Der Ball flog über die Mauer und senkte sich unerreichbar für unseren Torwart in die oberste Torecke. Ein schon sicher geglaubter Sieg mussten wir im letzten Moment noch abgeben. Fairerweise muss man allerdings zugeben, dass ein Unentschieden doch das gerechte Ergebnis ist und den Leistungen beider Mannschaften entspricht.

Nächstes Spiel: Samstagmittag auf dem Hönggi gegen Schaffhausen

B. Steffen

Quartierverein Wipkingen

Publikumsdiskussion

«Das Friedensabkommen von 1937 und seine Folgen für die Arbeiter und Unternehmer» Donnerstag, 5. November, 20.00 Uhr, De Trey-Fabrik, Eingang Nürnbergstrasse 19.

CVP gegen die Schaffung von zusätzlichen

Ehe- und Familienberatungsstellen

Die CVP-Kantonsratsfraktion lehnt eine Motion ab, in welcher die Schaffung gesetzlicher Grundlagen zur Einrichtung von Ehe- und Familienberatungsstellen gefordert wird. Vorläufig ist nicht nachgewiesen, dass durch die Einführung des neuen Eherechts ein Bedürfnis nach zusätzlichen Eheberatungsstellen besteht. Seit Jahren sind auf diesem Gebiet die interkonfessionellen Ehe- und Familienberatungsstellen sowie die Bezirksjugendsekretariate erfolgreich tätig. Es entstehen auch keine finanziellen Probleme durch die Inanspruchnahme dieser bestehenden Stellen. Eine umfassendere Regelung der Schweigepflicht als sie heute bereits gesetzlich verankert ist, ist in diesem Zusammenhang ebenfalls nicht notwendig.

Belle Hair
COIFFURE

Rütihofstrasse 15, Zürich-Höngg
Telefon 56 19 56

Unsere Preise

sind nicht unsere (einzigen) Verkaufsargumente. Fachliche Schulung als Voraussetzung für individuelle Beratung schätzen unsere Kunden... und verwöhnt wird bei uns der König Kunde, ob Dame oder Herr. Fachgerechte Manicure gewünscht? Auch diese Dienstleistung bieten wir Ihnen.

Zur Information ein paar Preis-Beispiele

Waschen und Föhnen (Legen) inkl. Festiger	Fr. 25.—
Schnitt	Fr. 20.— bis 30.—
Dauerwelle komplett	
Dienstag bis Donnerstag	Fr. 85.—
Modische Tönung	Fr. 20.—
(Abdecken weisser Haare)	

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Bis bald Inge Fischer
und Mitarbeiterin Irène
Telefon 56 19 56

Markenartikel billiger.

Für Damen: Woll- und Thermo-Jacken, Hosen, Jupes, Blusen, Kleider und Pullis
Für Herren: Leder- und Thermo-Jacken, Pullis

Wir sind das ganze Jahr günstiger!

Öffnungszeiten

neue:
Montag bis
Freitag
13.00—18.00

Laden 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden Tel. 56 83 93

Helm auf! Eine Verkehrssicherheitsaktion des ACS

Lediglich ein Mofafahrer auf zehn trägt den schützenden Helm. Dies veranlasst den Automobil Club der Schweiz (ACS) in Zusammenarbeit mit der Schweiz Versicherung anlässlich einer nationalen Kampagne Helme zu Vorzugspreisen abzugeben.



(ACS) Das Helmtreten ist bei vielen Mofafahrern nach wie vor nicht sehr populär. Dabei kann dieses unter Umständen Leben retten. So geht man davon aus, dass die Hälfte der jährlich getöteten Mofalenker noch am Leben sein könnte, hätten die Verunfallten einen Helm getragen. Man muss sich ausserdem vor Augen halten, dass jährlich 10 000 (!) Lenker von motorisierten Zweirädern verletzt werden. Häufig führen Stürze zu Schädel- beziehungsweise Hirnverletzungen. Kopfverletzungen können aber vermieden werden, wenn die Mofalenker durch einen Helm geschützt sind.

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

FORUM HÖNGG

präsentiert 4 Veranstaltungen

1. Veranstaltung, Freitag, 30. Okt. 1987

20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190

Konzert Orchesterverein Höngg

Ausführende	Orchesterverein Höngg
Violine	Gabrielle Haas
Leitung	Christian Friedli
J.C.J.A. de Arriaga (1806—1826)	Sinfonia a gran orchestra (D-Dur) Adagio/allegro vivace — Andante — Minuetto — Allegro con moto
L.v. Beethoven (1770—1827)	Romanze in G-Dur op. 40 für Violine und Orchester
G. Paisiello (1741—1816)	Pause
L.v. Beethoven	Ouvertüre zur Oper «Nina, o la pazzia per amore» Romanze in F-Dur op. 50 für Violine und Orchester

Eintrittspreis: 1. und 3. Veranstaltung: Fr. 15.—;
Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten.
2. Veranstaltung: Fr. 5.—
4. Veranstaltung: Eintritt frei.

Vorverkauf: Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag durchgehend 8.15 bis 16.30 Uhr
Donnerstag durchgehend 8.15 bis 18.00 Uhr
Galerie Zentrum, neben der Post Höngg
Öffnungszeiten:
Dienstag—Freitag, 9.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag, 9.00—12.00 und 13.30—16.00 Uhr

Helm auf, ruft denn auch der ACS in seiner jüngsten Verkehrssicherheitsaktion. Ab Oktober 1987 bietet er in Zusammenarbeit mit der Schweiz Versicherung wahlweise einen Jet-Helm für nur Fr. 15.— oder gar einen Integral-Helm für bescheidene Fr. 30.— an. Es handelt sich dabei um ein Schweizer Produkt der Marke Kiwi. Es ist homologiert und entspricht den hohen Sicherheitsanforderungen.

Das auf der Hinterseite des Helms angebrachte ACS-Signet aus lichtreflektierendem Material erhöht zudem die Sicherheit bei Dunkelheit. Jugendliche, die von diesem einmaligen Angebot Gebrauch machen wollen, werden mittels Plakaten an den jeweiligen Schulanschlagbrettern über die Bezugsmöglichkeiten sowie die weitverbreiteten Verkaufspunkte informiert.

Rangliste des CEVI-Land-Wettbewerbs

Wie jedes Jahr hat die CVJM/F Jungschar Züri 10 auch an diesem Wümmetfäscht ein Kinderprogramm durchgeführt. Im Rahmen des «CEVI-Land» konnten die Kinder aus einem breiten Angebot von Attraktionen auswählen. Zum Basteln luden der «Malegge» und der Kerzengiess-Stand ein, die Naturkenntnisse konnten mit einem Pflanzenkunde-Kreuzworträtsel erprobt werden und der Wettbewerb stachelte den Ehrgeiz an. Dieser Mehrkampf umfasste einen Posten, an dem Knöpfe gelernt werden mussten, einen Hindernis- und Geschicklichkeitsparcours und einen Reaktionstest. Am Schluss konnte der Hunger und Durst mit Tee und Schoggibananen gelöscht werden. Über 150 Kinder haben sich während dem Wümmetfäscht im CEVI-Land vergnügt und einen Einblick in unser Jungscharprogramm erhalten. Der nach dem Besuch des CEVI-Land anhaftende leichte Rauchgeruch verbreitete über dem ganzen Wümmetfäscht eine gewisse Lagerfeuerromantik und machte auf das grosse Zelt hinter dem Hallenbad aufmerksam und gab jedem CEVI-Land-Besucher ein Andenken mit nach Hause! (Auch Lagerfeuer haben ihre Tücken)

Als grosse Sieger und damit Gewinner von attraktiven Preisen wie Gratis-Pfingstlager, T-Shirts, Waldläuferbuch und Schirmmützen sind aus dem Wettbewerb hervorgegangen:

Kinder Jahrgang 1976 und älter:
Pia Krebs, Wartauweg 19, 8049 Zürich; Thomas Lüssi, Am Börtli 12, 8049 Zürich; Blanche Egger, Glaubtenstrasse 77, 8046 Zürich.

Kinder Jahrgang 1977 und jünger:
Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51, 8049 Zürich; Monika Robustelli, Riedhofstrasse 252, 8049 Zürich; Jan Krebs, Wartauweg 19, 8049 Zürich.

Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich und hoffen, dass sie und auch die anderen Kinder das nächste Jahr unser CEVI-Land wieder besuchen werden. Im Laufe der nächsten Tage werden wir mit den Gewinnern zwecks Preisübergabe Kontakt aufnehmen.

Für die CVJM/F Jungschar Zürich 10; W. Zweifel v/o Arktos, Abteilungsleiter

Sonntagsführungen im Zoo

An den kommenden Sonntagen über die Wintermonate finden im Zoo wiederum öffentliche Führungen statt. Dabei werden verschiedene Aspekte der Wildtierhaltung beleuchtet und gleichzeitig auch verschiedene Tiergruppen vorgestellt. Die Sonntagsführungen beginnen um 09.00 Uhr und dauern 45 Minuten. Besammlung: 09.00 Uhr im Menschenaffenhaus (Teil Schimpansen)

Sonntag, 1. November: Alte und neue Pfleglinge im Afrikahaus

Elternverein Waidberg

Veranstaltung Kind im Verkehr
Veranstaltung von Kinderlobby und Elternverein zum Thema «Kind im Verkehr», Samstag, 31. Oktober 1987 im Gemeinschaftszentrum Wipkingen ab 15.00 Uhr. Für Kinder Kasperltheater und für Erwachsene Film mit anschliessender Diskussion zum Thema Verkehr.
M. Hill

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Riesgeb. Pöschl, Ottilie, geboren 1893, von Zürich, Witwe des Albert; Limmattalstrasse 371.

Praxisverlegung

Kleintierpraxis
Dr. med. Komáromy
Brunnwiesenstrasse 78
8049 Zürich

Ab November 1987

Kleintier-Klinik Furtal

Dr. med. vet. J. Komáromy
Riedthofstrasse 38
8105 Regensdorf

Telefon 840 44 44

Sprechstunden
nach telefonischer Vereinbarung

Praxisübernahme

Kleintierpraxis
Dr. J. Komáromy
Brunnwiesenstrasse 78
8049 Zürich

Ab November 1987

Kleintierpraxis A. Beltracchi

Frau med. vet. A. Beltracchi
Brunnwiesenstrasse 78
8049 Zürich

Telefon 56 40 75

Sprechstunden
nach telefonischer Vereinbarung

Internationales Waid-Quer der Weltklasse Zürich

Am Start:
60 Fahrer aus sechs Nationen mit den beiden Weltmeistern Klaus-Peter Thaler (Profi) und Mike Kluge (Amateure), den früheren Siegern auf der Waid Roland Liboton, Adri Van der Poel, Paul De Brauwier, Albert Zweifel, Marcel Russenberger und Beat Breu sowie Dany De Bie, Hennie Stamsnyder, Pascal Richard und Hansruedi Büchi.

Sonntag,
1. November 1987

Prüfung der Super-Prestige-Saisonwertung
Patronat:
H. Reber + Sohn AG,
Sanitär, Zürich

Start und Ziel:
Emil Klöti-Strasse
Hönggerberg
(ab 13 Uhr)

Velo-Trial-Einlage
vor dem Hauptrennen

Resultatdienst Isotonic
Lautsprecher Möbel Pfister
Installationen
H. Reber + Sohn AG Zürich
Sportler reisen mit Kuoni

Hauptpatronat:
Schweizerische
Kreditanstalt

Ein «volkstümliches» Ereignis in der Heilig Geist Kirche

Ländlermesse erstmals in Höngg aufgeführt

(rjb) Pfarrkirche Heilig Geist, Sonntagmorgen 11 Uhr: Ungewohntes Bild im Chor der Kirche, wo sich das Jodelchörli Stäfa mit Bertely Studer, Sopran, und die Instrumentalformation bestehend aus Akkordeon (Heidi Bruggmann), Klavier (Nelly Leuzinger), Sopransaxophon/Klarinette (Werner Strässle und Edi Wallimann) zu Musik und Gesang einfinden. Tracht und Senneschütteli runden den volkstümlichen Rahmen ab.



Heidi Bruggmann, Komponistin der Paxmontana

Eine völlig neue Aufstellung also in der katholischen Kirche Höngg. Doch, dass schlussendlich noch Edi Winiger hinter der Orgel hervorguckt beseitigt jeden Zweifel, sich etwa verirrt zu haben... Die kurz vor 11.00 Uhr noch wenigen leeren Plätze sind rasch besetzt. Die Leute kommen in Scharen um einer aussergewöhnlichen Sonntagsmesse beizuwohnen, ausserordentlich deswegen, weil es sich bei der angesagten Kirchenmusik um ein Novum handelt.

Die Ländler-Messe «Paxmontana» oder zu Deutsch «Bergfrieden», komponiert von der ehemaligen Hönggerin Heidi Bruggmann wurde am letzten Sonntag in Höngg zum erstenmal aufgeführt. Erfreulich der Anblick der vollbesetzten Kirche. Also waren viele von ihnen doch der Musik wegen gekommen, wie Pfarrer Ciril Berther richtig vermutete? Recht ist's! Der musikalische Anreiz, Gott zu feiern ist auch ein legitimes Argument, die Kirche aufzusuchen und das ist gut so. Bei der ersten Konfrontation mit dem Begriff «Ländler» als Kirchenmusik werden wohl die meisten skeptisch reagiert haben. Ländler, Kirche, Andacht, wie passt das alles zusammen? Einige Takte der lüpfigen bodenständigen Polka «Paxmontana» als Einleitung brauchte es schon um die Leute in diesen neuen Stil einzustimmen. Danach wurde das Gotteshaus — so schien es — von diesem neuen «Schwung» mitgerissen und die altvertraute und auf ihre Art doch «neue» Musik voll akzeptiert. Die Tanzfreudigen unter den Kirchenbesuchern hatten wohl ihre Mühe mit Stillsitzen bei diesen piffigen und fröhlichen Klängen. (So empfunden von der Berichterstatterin). Vermutlich erging es sogar unserem Pfarrer ähnlich. Die Schlussworte seiner Predigt liessen dies unmissverständlich durchblicken...

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Geschäftsbericht 1986

An der heutigen Sitzung wurden die beiden oben erwähnten Geschäfte behandelt.

In der Eintretensdebatte orientierte der Präsident der Geschäftsprüfungs-Kommission (GPK) K. Gattiker FDP über die Arbeit der GPK. Es handle sich keineswegs um kalten Kaffee was die GPK vorlege und behandelt habe obschon es sich um Geschäfte von 1986 handle.

Er betonte, dass die Kommission ihre Aufgabe ernst nehmen und sich Mühe gebe, festzustellen, wo die Verwaltung der Schuh drücke. In seinem Votum gab er einen detaillierten Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der GPK ab welcher sich im über zwanzig Seiten umfassenden Geschäftsbericht dargestellt worden sei. Generell stellte der Präsident der GPK fest, sei es immer häufiger, dass zu Geschäften juristische Personen beigezogen werden müssten. Auch sei es vielfach nicht möglich, und dies aus zeitlichen Gründen einzelne Geschäfte so zu untersuchen wie es eigentlich sein sollte.

Präsidialabteilung

Bei Bürgeranliegen zeigt sich, dass eine grosse Zahl von Bürgern ihre Probleme mit der Verwaltung direkt dem Stadtpräsidenten unterbreiten. Die Präsidialabteilung behandelt solche Anliegen in Zusammenarbeit mit den übrigen Verwaltungsabteilungen. Es sei auch erfreulich, dass auch etliche Zuschriften mit positivem Inhalt eingehen.

Finanzabteilung

Enorme Anstrengungen waren notwendig um das neue Rechnungsmodell REMO einzuführen. Durch die GPK wurden verschiedene Augenschei-

ne durchgeführt um eine effiziente Verwaltungskontrolle garantieren zu können. Schwierigkeiten gebe es bei der Rekrutierung von geeignetem Nachwuchs und die Häufigkeit der Stellenwechsel von der Stadt in die Privatwirtschaft habe ein Ausmass angenommen, das uns allen nicht gleich sein könne. Im Finanzamt ergab sich durch den erstmaligen Abschluss der Rechnung als Betriebsrechnungsstelle eine stark verbesserte Finanztransparenz.

Polizeiamt

Die Tätigkeit der Kriminalpolizei gab zu verschiedenen Rückfragen Anlass, wobei auch die Problematik des Staatsschutzes eingehend behandelt wurde. Über diesen Staatsschutz ergab sich eine kurze Diskussion da ein Mitglied von der linken Ratsseite an der Notwendigkeit und vor allem am finanziellen Aufwand für diesen Staatsschutz Zweifel hegte. Ungelöst sei immer noch die Frage des Höchstbetrages für die Übertretung der Vorschriften über die Strassenprostitution. Der Regierungsrat vertritt die Auffassung, die Stadt Zürich könne durch den Gemeinderat Vorschriften beschliessen und damit einen höheren Bussenrahmen beanspruchen.

Gesundheits- und Wirtschaftsamt

In den beiden Kehrichtverbrennungsanlagen gebe es keine Betriebsprobleme, die Entsorgung der Schadstoffe wie Schlacken und Filterrückstände sei jedoch nach wie vor nicht gelöst. Einheimische Aufbereitungs- und Entsorgungsprojekte sollten darum unterstützt und bei Eignung zügig weiterverfolgt werden. W. Peter SVP vertrat allerdings mit Recht die Ansicht, dass vor allem bei der Revision an einem der Verbrennungsöfen einige Probleme entstanden seien und der Kehricht aus der Stadt

Zürich teilweise in Kloten gelagert werden müssten. (Die Entsorgung der Filterrückstände ist in der Zwischenzeit endlich auch erledigt worden).

Bauamt I

Grosse Bauvorhaben (SBB, SZU, VBZ) zur Förderung des öffentlichen Verkehrs seien in guter Zusammenarbeit und einwandfreier Koordination mit dem Tiefbauamt der Stadt Zürich in Angriff genommen und teilweise bereits beendet worden. Im Gartenbau- und Forstamt wurde die Reorganisation rege verfolgt. Leider häufen sich vor allem im Forstamt personelle Probleme. Die GPK ist der Meinung, dass gerade in diesem Gebiet und in der Personalführung unbedingt eine Verbesserung anzustreben ist.

Bauamt II

Das Bauamt II wurde im Frühjahr des Berichtsjahres mit der schrecklichen Bluttat erschüttert. Die Tat bewirkte eine drastische Verschärfung des Personalproblems. Obwohl die vakant gewordenen Stellen wiederum besetzt werden konnten wird es noch eine lange Zeit dauern bis die Folgen der Tat nicht mehr spürbar sind.

Industrielle Betriebe

Irene Müller SP stellte den Antrag, dass Ihr Postulat welches sich um den Tarifverbund handelt, nicht abgeschrieben wird. Bedingt durch eine neue Situation erklärte sich Stadtrat Jürg Kaufmann SP, dass er dieses Postulat ebenfalls nicht abschreiben wolle. Einige Votanten waren mit dem Bericht über den Energiebeauftragten gar nicht einverstanden. Allgemein wurde die Auffassung vertreten, der Ener-

Wie die Ländler-Messe Paxmontana entstand

1983 erhielt Heidi Bruggmann (1972—1981 in Höngg wohnend, seither in Benglen ZH) den Auftrag, für ein Jubiläum eine Messe zu komponieren. Dabei wurde sie Gewähr, dass heute alle möglichen Musikgruppierungen für die Gestaltung

der Kirche. Lustig noch das Argument eines ganz jungen Burschen dem wohl die Musik gefallen hatte — weniger aber, dass er dabei hatte stehen müssen... Kurzum, das positive Echo war durchgreifend, wie übrigens überall wo die Paxmontana-



Das Instrumental-Ensemble

kirchlicher Feiern zugezogen werden, sogar Jazzgesang und Rockmusik. Aus dem Bereich der Volksmusik haben sich Jodelmessen einen Namen gemacht. Aber einer Ländlermusikformation war bis jetzt der Zugang zum Sakralraum verwehrt.

So schuf die bekannte Volksmusikerin die Ländler-Messe Paxmontana. «Das ist Klassik in der Volksmusik», schrieb ein junger Kritiker. Wo diese Messe zur Darbietung kommt, sind die Kirchen voll und die Begeisterung überdurchschnittlich gross. «Ich habe selten nach einem Gottesdienst die Besucher so gelöst und erfreut auf dem Kirchenplatz gesehen», meinte ein Zürcher Pfarrer. Worin liegt das Geheimnis dieses Erfolges?

Musikdirektor Franz Regli, welcher den Chorsatz für Gemischten Chor schrieb, hebt hervor, dass dieses Werk viele herrliche und kühne Harmonien in sich trägt. Und dass die Lieder (Texte aus der Feder von Pfarrer Leo Gemperli) von Heidi Bruggmann ohrgängig vertont worden sind und eine volksnahe, innige Melodik aufweisen.

Dass diese Messe, welches dieses Jahr an die zwanzig Mal aufgeführt worden ist, bei fast allen Teilnehmern so gut ankommt, ist — neben der Mitwirkung hervorragender Interpreten — fraglos der Tatsache zu verdanken, dass es der Komponistin gelang, den liturgischen Gehalt überzeugend in Dur und Moll umzusetzen und alle, die offenen Herzens mithören und mitsingen, zur Freude zu führen, die das Ziel jedes Gottesdienstes sein sollte.

Helen F. Meyer



...mit Volksmusik ein vollbesetztes Haus

Und warum auch nicht? Liturgie und sakrale Musik müssen und sollten doch nicht immer nur todernst und traurigseriös sein. Das hatte damals schon der junge Mozart herausgefunden. Trübsal und Traurigkeit gibt es im täglichen Leben noch genug für alle.

Die Musik zur «Paxmontana»-Messe weist einige innige und besinnliche und zur Andacht anregende Stellen auf, die nicht zu überhören sind. Sehr sympathisch auch, dass stellenweise das Volk mitsingen kann. Die Melodien sind sehr «ohrgängig» und muntern zum Mitmachen auf. Die schlichten Liedertexte hat Pfarrer Leo Gemperli in Mundart abgefasst.

Bei den Refrains wandte sich der Dirigent zum Volk und beschwor mit viel Gestik zum Mitsingen.



Bei der Höngger Aufführung war das Mitwirken der Orgel als Begleitung der Sänger eine Premiere. Edi Winiger, seit über 40 Jahren überzeugter Anhänger und Liebhaber von lateinischer Kirchenmusik musste wohl über seinen eigenen Schatten springen, um an dieser Aufführung mitzumachen? Es schien zwar nicht so, denn

Organist Edy Winiger



Uns interessierte die Meinung der Gottesdienstbesucher über diese neue Art Messe zu feiern.

Eine improvisierte, kleine Umfrage ergab ein überaus positives Echo über alle Altersstufen hinweg. Mit wenigen Ausnahmen waren die Leute sehr zufrieden, fanden es eine erfreuliche Abwechslung; andere wieder würden diese Art von Messe lieber im Freien oder in den Bergen vorziehen oder finden sie wohl angebracht, aber beschränkt auf ganz bestimmte Kirchenfeste wie Betttag, Erntedank usw. Einige wenige beurteilten sie sehr positiv, aber nicht geeignet für eine Aufführung in



Jodelchor Stäfa

Messe zur Aufführung kommt. Nach Aussage von Dirigent Walter Kappeler ist die Nachfrage nach Auftritten seines Chörli für die Ländler-Messe viel grösser, als es dieses aus Belastungsgründen überhaupt verkraften kann, sodass viele Absagen erteilt werden müssen.

Im Anschluss an die Sonntagsmesse begab sich eine «aufgestellte» Gesellschaft zum Apéro in den herbstlichblumig geschmückten Pfarreisaal und viele unterhielten sich noch lange angeregt und intensiv bei einem guten Gläschen Wein.

Für Damen und Herren

Solarium Kosmetik- und Nail-Studio

Kosmetische Fusspflege

Jacqueline Bürki
Geeringstrasse 79
8049 Zürich, Tel. 01/58 04 35

Verlangen Sie die sensationelle Preisliste

SANS SOUCIS

Lydia Sainov

STAGECOLOR
COSMETICS

BON

Fr. 5.-

Jacqueline



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum

Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.



PIRELLI 160-2. IM WINTER
DER BESTE (ADAC/TCS 86).

Der Pirelli 160-2 ist ab sofort bei uns zu haben.

vom Spezialisten: **INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Inhaber A. Hassler
Watterstrasse 4, 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 33 41

PIRELLI

fachgerecht

sicher

preisgünstig

PADO NAIL

Nagelmodellage
Kosmetik
Fusspflege — Pédicure
Shiatsu-Massage

Damen und Herren

Doris Bebie
Imbisbühlstrasse 71
Telefon 56 95 06

**ballettschule
höngg**

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 86 61

Neue
Kurse

Gesucht Garage

Nähe Meierhofplatz

Telefon 56 23 08

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei
empfohlen. Fenstersicherungen,
Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Dänkeli, Erica, Chrysanthemen,
Goldlack, Bellis, Vergissmeinnicht,
Blumenzwiebeln, Blütenstauden usw.



Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben:

Rentenanstalt



Auf Gegenseitigkeit
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.
Abgesichert sein und Steuern sparen.

Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73

Zambon Luciano
Am Wasser 121
8049 Zürich
Tel. 01/56 93 48

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen.
Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

vor dem
Geschäft

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.-



- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

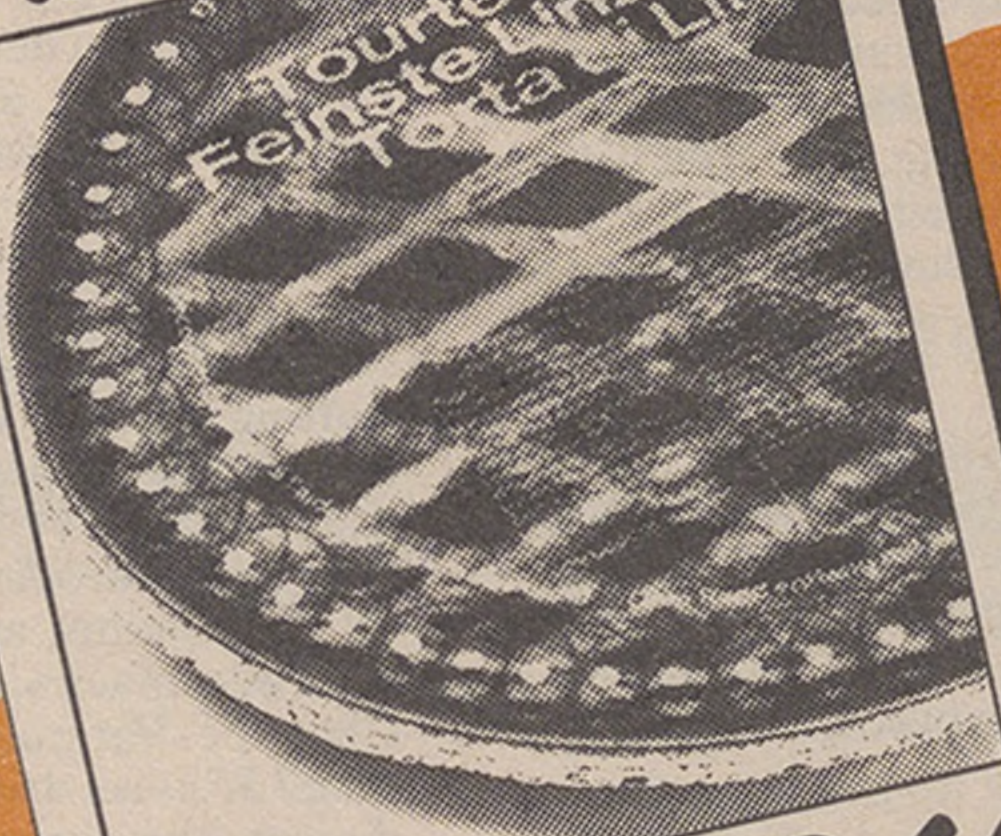
Telefon 01/841 11 60



Ihre Migros hilft Ihnen täglich sparen.

Zum Beispiel:
Feinste
Linzertorte

Sonderangebot 27.- 31.10.87



225g

160

(100g = 0.71,1)

2.30

400g

240

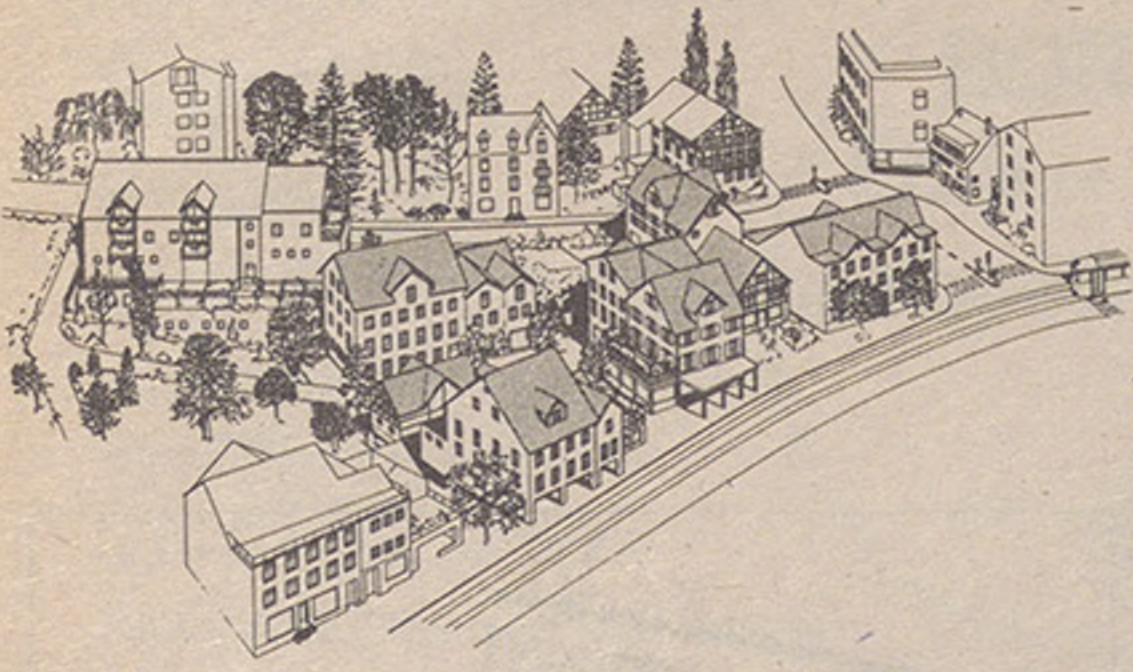
(100g = -0.60)

3.30

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Zum Alter des Hauses Limmattalstrasse 180



Vor einigen Wochen («Höngger» 4. September 1987) erschien hier ein Bericht, worin das Alter dieses Hauses mit sechzig Jahren angegeben wurde. Diese Zahl beruhte auf einem Missverständnis und sie ist zu berichtigen. Im Auftrag des städtischen Büros für Archäologie hat Frau Dr. U. Fortuna, Schlieren, die Geschichte der ganzen jetzt abgebrochenen Häusergruppe «Höngger Mär» untersucht. Ihren Ergebnissen können die folgenden Angaben entnommen werden.

(GS) Die späteren Häuser Limmattalstrasse 180, 182 und 184, also die spätere Metzgerei und das daran anschliessende etwas zurückgesetzte Doppelhaus mit Garten, vor der Dorfbachdrogerie, bildeten am Ende des Mittelalters eine Einheit und waren dem Zürcher **Grossmünster** zinspflichtig («Kammeramt», Zinseinzug durch den Höngger Meierhof bis mindestens 1614).

Die Trennung muss spätestens um das Jahr 1500 erfolgt sein, also kurz vor der Reformation, denn seit 1516 bzw. 1532 sind separate Eigentümer nachgewiesen. Die uns hier interessierende Liegenschaft, zwischen heutiger Limmattalstrasse und damals hier noch nicht existierender Regensdorferstrasse, erscheint in den schriftlichen Quellen erstmals 1532. Seit mindestens 1650 und dann bis 1839 stand das Haus im Besitz der alten Höngger **Familie Grossmann**. Mancher Eigentümer im 17. und im 18. Jahrhundert war Zimmermann; dies war ein Beruf, der ganz besonders beliebt war in dieser Familie und lange Zeit einem Familienzweig den Zunamen gab («s'Zimbers»). Diese Familie muss zur Oberschicht des Dorfes gehört haben. Mehrere Männer haben das Amt eines «Geschworenen» bekleidet, das ungefähr einem späteren Gemeinderat gleichgesetzt werden kann. Eine neue Trotte wird bei diesem Haus 1712 erwähnt, eine neue Scheune 1722. Offensichtlich wurde also neben der Zimmerei immer eine gewisse Landwirtschaft betrieben, wozu in Höngg selbstverständlich vor allem Reben gehör-

ten. Trotte und Scheune wurden in den Jahren 1808/1813 an den Eigentümer des angrenzenden Hauses, Rudolf Appenzeller, verkauft. Da damals noch keine Pläne gezeichnet wurden, bleibt ungewiss, ob damit die Grenzen entstanden, die bis heute kaum mehr verändert wurden. Der Höngger Metzger **Heinrich Abegg** (1806 bis 1886) kaufte 1874 dieses Haus, das damals immer noch Scheune, Stall, Trotte und Schweinestallanbau hatte, um es abzubauen. Er war damals offenbar als Mieter oder Angestellter der Gemeinde Höngg in deren schräg gegenüber liegender «Metzg» tätig, die er zwei Jahre später ebenfalls kaufen konnte, als die Gemeinde Höngg die «Rebstock»-Liegenschaft mit der dazu gehörenden Metzgerei verkaufte (an zwei verschiedene Käufer; die beiden Liegenschaften wurden erst 1945 wieder in der selben Hand vereinigt). 1875 baute H. Abegg hier das Haus «zur Flora», das zunächst auch noch Scheune und Stall enthielt. Dies ist also das Baujahr des bis 1987 bestehenden Hauses, das als Neubau in etwa zwei Jahren wieder ganz ähnlich aussehen wird. Es diente Heinrich Abegg zunächst nur als Wohnhaus. Rudolf Grossmann (1877 bis 1958) schreibt in seinen «Erinnerungen» dazu (1980 wurden diese gedruckt als Mitteilungs der Ortsgeschichtlichen Kommission):

«Zwischen «Rebstock» und Lindenplatz stand das **Schlachthaus**. Durch die Vordertüre kam man in den grösseren Raum, der mir immer noch mit seinem ewig blutig-nassen Boden vor Augen steht. Ich sah diesen Raum nie anders. In den hintern Ecken lagen Hautstücke oder Kuhfüsse. Am Boden wurden die Grossstücke ausgeweidet und vertan. Daran vorbei ging es nach links in den kleinen Verkaufsraum. Einen anderen Eingang zum Verkaufsraum des Fleisches gab es nicht. In diesem Verkaufsraum thronte hinter einem erhöht stehenden Hausstock die alte Frau Abegg. Diese war gefürchtet. Sie regierte mit ihrer harten und starken Stimme, mit ihrem herrischen Wesen den ganzen Betrieb. Und die Metzgerknechte wurden von ihr gestriegelt, wenn es nach ihrer Ansicht sein musste, dass «Haut und Fetzen» flogen. Als dann ihr Sohn, Hans Abegg, in die Jahre kam, die den Mann machen, und er eine junge und weichere Frau ins Haus brachte, da wurde das Verkaufslokal ins Wohnhaus verlegt, d. h. genau dorthin, wo noch heute Metzgermeister Josef Heinrich das Verkaufslokal hat.»

Dies bezieht sich auf das Jahr 1942, als diese Erinnerungen niedgeschrieben wurden, sowie auf das Haus Limmattalstrasse 180 und nicht etwa auf die

später entstandene Filiale schräg gegenüber, wo heute der Metzgerladen Heinrich betrieben wird. Dieser Laden liegt mit seinem vorderen Teil genau an der Stelle, wo früher das Schlachthaus stand; dieses ragte mit seinem vorderen Teil weit in das heutige Strassengebiet hinein. Die Höngger kaufen also heute ihr Fleisch genau am gleichen Ort ein, wie vor hundert Jahren. Hans Abegg (1868 bis 1915) verheiratete sich 1891; damals wurde also offenbar der Laden in die «Flora» verlegt. Rudolf Grossmann fährt in seinen «Erinnerungen» fort:

«Für uns Höngger Buben war es jeweilen ein Fest, wenn die Metzger ihren Osterumzug hielten. Da wurden vor dem Schlachthaus die Tiere mit Blumen und Kränzen um Kopf und Vorderkörper geschmückt. An jeden Hals kam eine grosse Glocke. Dann rückte Hans Abegg mit seinen Knechten an. Alle in sauberen, frisch gestärkten Blusen, mit weissen Schürzen, wovon ein Zipfel am Gürtel aufgeheftet war, um die Hüften den Ledergurt und daran den lang hinbaumelnden Wetzstein. Der Meister selbst trug statt des Ledergurtes eine silberblitzende Kette um die Hüfte. Nun löste Hans Abegg dem Prachtsstier den Strick oder die Kette vom Ring am Schlachthaus und dann ging der Zug los. Voran immer dieser Stier, ein Prachtskerl, immer vom Meister geführt. Die Knechte folgten mit leichteren Tieren. Unter dem Geschell der Glocken und dem Lärm der Dorfjugend ging der Zug in langer Einerreihe durch die Strassen des Dorfes. Manchmal wurde der Stier ob all dem Getue verwirrt und wollte losziehen. Da mussten dann die Knechte zu Hilfe kommen. Es war die Osterreklame am Ostersonntag.»

Hans Abegg verkaufte das Haus «Flora» und das Schlachthaus 1908 an Metzgermeister Hans Siegfried von Zürich und von diesem kaufte 1919 Metzger Josef Heinrich von Unterägeri die beiden Liegenschaften. Er trat dann 1970 seinen Betrieb dem Sohn **Kurt Heinrich** ab, dem heutigen Höngger Metzgermeister. Das verbindende Wort zwischen dem früheren Haus und dem künftigen Neubau lautet **Bank**: Einst war es eine Metzger-Bank, künftig wird es eine Bank sein nach dem heute gewohnten Sprachgebrauch, also mit Schaltern für Geldgeschäfte.

Und schliesslich noch eine Berichtigung zum eingangs erwähnten Bericht vom 4. September 1987: Die beiden **Platanen** würden nach Ansicht der Stadtgärtnerei die Bauarbeiten nicht heil überleben und sie müssen daher fallen. Vor dem neuen Haus sollen aber wieder zwei entsprechende Bäume gepflanzt werden. Heute würde man es kaum glauben, in einigen Jahren wird das Dorfbild aber wieder fast gleich sein, wie früher.

SKA – Aktuell

Überlassen Sie Ihre Steuern nicht dem Zufall. Nutzen Sie die Steuervorteile der 3. Säule.

Mit der steuerfreien SKA-Vorsorge 3. Säule schaffen Sie sich Reserven mit hoher Rendite und geniessen im Alter finanzielle Freiheit für mehr Lebensqualität. Sie entscheiden selbst, wann und wieviel Sie auf Ihr SKA-Vorsorge-Konto einzahlen wollen. Verlangen Sie weitere Informationen zur SKA-Vorsorge 3. Säule. Entweder am Telefon: 01/211 66 11 oder mit nebenstehendem Coupon.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Telefon 01/56 16 60.

Senden Sie mir bitte Informationen zur SKA-Vorsorge 3. Säule.

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon P:

G:

Coupon einsenden an Ihre SKA-Niederlassung.

Wir drucken
nicht nur schwarz,
wir drucken schwarz und rot
wir drucken blau, gelb, rot
und schwarz: 4farbig;
wir drucken jeden Farbton den Sie wünschen,
wir drucken Text und Illustrationen, Flächen;
wir drucken mit Freude für Sie;
wir setzen mit modernsten elektronischen
Einrichtungen – grosse Schriftauswahl –
wir falzen, rillen, stanzen, prägen;
Reproabteilung... kurz wir sind
für Sie bereit!

Telefon 44 55 31
Druckerei AG Höngg

Züglete

= Umzug



Am Montag 2. November haben wir unsere Züglete hinter uns und eröffnen unsere neue Zweigstelle an der Ecke Limmattalstrasse 181 / Ackersteinstrasse 209 direkt am Meierhofplatz. Nur wenige Schritte vom bisherigen Standort entfernt. Wir laden Sie deshalb an diesem Tag von 9.00 bis 11.00 Uhr zu Kaffee und Gipfeli ein.

Eine kleine süsse Überraschung haben wir ebenfalls, solange Vorrat, bereit. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich über alle unsere Dienstleistungen informieren und auch gleich unser erweitertes Team kennenlernen, das durch einen versierten Anlageberatungs-Fachmann verstärkt worden ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Zweigstelle Höngg, Meierhofplatz,
Limmattalstr. 181, 8049 Zürich

Die Bank, die Ihre Sprache spricht.

Galeriebesitzer als Maler und Plastiker

(E.M.) Selten genug sind die, neben allem Geschäftlichen auch natürlich kulturell Interessierten schöpferisch tätig. Um so aufschlussreicher, Yvonne Ursula Spahns und Räto Schmidhausers eigene Werke kennenzulernen, wobei übrigens die Auswahl, die beide jeweils bei ihren Ausstellungen treffen, sehr wohl stilistisch in eine ganz andere Richtung gehen können. Wir erinnern uns gut an Metall-Filigrane eines jungen Künstlers oder an die Porzellanobjekte Sonia Casanovas (Höngg). Yvonne nun, Zürcherin und seinerzeit Lehrerin in Winterthur, dann auf Reisen in Kanada, den USA und Mexiko, jetzt wieder seit 10 Jahren in der Schweiz, zeigte ihre Arbeiten unter anderem in Finnland, bis sie vor einem Jahr die Venus-Galerie in der Hurdäkerstrasse, zusammen mit Räto, gründete. Dieser, aus St. Moritz, malte schon 25jährig Ölbilder, bildete sich an der Zürcher Kunstgewerbeschule weiter, lernte portraituren und aquarellieren und lebt seit 2 Jahren in Zürich. Die zwei kommen also von verschiedenen Seiten zum «Bild», was seine Vorteile hat. Wir erhalten Einblick in zwei sicherlich wesentliche Anschauungen. Wir sind beiden geneigt, vielleicht Yvonne etwas mehr, da wir eine Zuneigung zum Unwirklichen, wie wir den Surrealismus gerne

nennen, haben. Weniger für Dali als für Magritte, weshalb zum Beispiel «Auge im Raum» (Acryl) uns noch lange beschäftigen wird. Nicht minder reden die Ölbilder zu uns, geflechtartig und mitunter eines spukhaften Auges nicht ermangelnd. Bei Räto seinerseits sind die Plexigläser (nicht immer auf Spiegel) mit welchem Titel auch stets versehen, von einer Leuchtkraft, einem halb feingesponnenen, halb festhaltenden Bewegungsinhalt, dem wir augenblicklich unsere Neigung bekunden. Ist es nicht wunderbar (und erstaunlich), dass irgendwo in Zürich (Höngg) Dinge geboren werden, denen wir eine weite Verbreitung wünschen, ein Aufmerken von wahren Kunstsachverständigen, die vor Gobelins in unserem Heim (vor 150 Jahren von unserer Ahne in Warschau gestickt) die fleissige Arbeit der Vergangenheit bewundern und ebenso fasziniert, ja hingekissen beim Anschauen des unheimlich Intensiven Yvannes sein müssten, des zauberhaft wie im Raum Schwebenden Rätos. Begeistert verlassen wir (nicht zum ersten Male) die Venus-Galerie. John Laportas saxophonartige Zwischenmusik entbehrte daneben nicht eines gewissen Charmes.

(Der traditionelle Apéro ist für den 1. November 12.00 bis 15.00 Uhr angesetzt)

Höngger Bazar

Samstag, 7. November 1987
9 bis 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 186/190

Unser Angebot 1000 originelle Geschenkartikel

Gestricktes — Gesticktes — Genähtes — Kunstgewerbliches — Weihnachtliches für gross und klein.

Reichhaltiges Buffet

Für das Buffet werden Torten und Gebäck gerne ab Freitag, 6. November, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus entgegengenommen.

«Gluschtiges Mittagessen»

ab 11.15 Uhr

Unterhaltung für Kinder

Päcklimärt à Fr. 2.— (bitte auch mitbringen!) 14.00; 15.00 Uhr Puppenbühne Suveline spielt: «De hinderlischtig Sack im Märliwald».

Erlös an

das Missionsspital in Koyom (Tschad) Obdachlosenheim «Sunneboge» (Pfr. Sieber) und Frauenhaus, Zürich

Herzlich willkommen heissen Sie:

Die Frauengruppen der reform. Kirchgemeinde und der Frauenverein Höngg

Apotheke
Höngg
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel
beim «Schwert»

Mein Mann hat die Gelegenheit, 1 Jahr geschäftlich im Ausland tätig zu sein. Ich werde ihn begleiten.
Während meiner Abwesenheit wird

Frau Ursina Meier-Schwegler
eidg. dipl. pharm. ETH

die Verwaltung übernehmen.

Frau Meier hat mich schon einige Male während der Ferien vertreten und ist für viele von Ihnen keine Fremde. Sie wird die Apotheke im gleichen Stil weiterführen. Ich werde von November 1987 bis August 1988 abwesend sein. Ich hoffe, dass Sie das gleiche Vertrauen, das Sie mir gezeigt haben, Frau Meier entgegenbringen. Ab September 1988 werde ich Ihnen wieder zu Diensten stehen.

Beatrice Jaeggi-Geel

Anwaltsbüro beim Stampfenbach
sucht in kleines Team

Anwaltssekretärin

für 3 bis 4 Tage pro Woche.

Interessentinnen, die gerne selbständig arbeiten, wollen ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einreichen unter Chiffre Nr. 1769 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Ihr Schuhmacher
im Quartier
bürgt für gutes
handwerkliches Schaffen.

Jules Dürmüller

Limmattalstrasse 210

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

* Sonntag
geöffnet

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20



Zentrum Oberengstringen

Freundlich *Persönlich* *Individuell*

duttweiler drogerie Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 55	Restaurant <i>Rebe</i> Grill Telefon 01/750 00 00
Jardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KÄSESPESIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	SCOPPIO JEANS-SHOP TEL. 750 08 24
imterwies menden Damen und Herren Telefon 01 750 00 46	SUGAR Papeterie Schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tieffenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	Ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01/750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
isch billiger! Pick Pay isch billiger! isch billiger!	Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr. Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr.

■ 20 Fachgeschäfte

■ Restaurant

■ Parkhaus

Das ist Autowäsche!



Shampowäsche
Aktivschaum
Räderwäsche

Geläsetrocknung
Heisswachs-Lackpflege

Unterbodenwäsche
Unterbodenkonservierung



DYNACLEAN

SB-Autowaschzentrum

24 Stunden-Service

Dällikon – direkt hinter Kenny's Autocenter

Tel. 01-844 49 44 wenn keine Antwort 01-734 22 01

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Erfolgsteam Salon Zentrum



Unser neugestalteter Damen- und Herrensalon präsentiert sich in modernstem Styling. Lassen Sie sich in einer Super-Atmosphäre verschönern. Unsere tüchtigen Mitarbeiterinnen wissen worauf es ankommt. Ein Besuch lohnt sich.

Neuer Top-Salon – zum alten Preis!

Für Ihren ersten Besuch
BON 5.-

Coiffure

Schaller

Wipkingen
Rotbuchstrasse 66
Bus 46 bis Nordbrücke
Telefon 362 88 00

Meierhofplatz
(im Hof Rest. Rebstock)
Telefon 56 83 51

TC Unterengstringen

sucht auf Saison 1988

ein Platz-Wirte-Ehepaar

das unsere Anlagen liebevoll pflegt und unsere TCU-Mitglieder kulinarisch verwöhnt.

Wir bieten:

- eine wunderschöne Tennisanlage (6 Plätze)
- ein bestausgerüstetes Café (300 Mitglieder)
- gute Entlohnung
- Sozialleistungen
- hungrige und durstige Mitglieder

Interessiert Sie diese Tätigkeit? Wir informieren Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit Fritz Nick, Telefon 750 26 03 oder Georges Rosselet, Telefon 750 27 58

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Erstvermietung

Zürich-Höngg: An zentralster Lage am Meierhofplatz vermieten wir in attraktivem, nach altem Dorfbild gestaltetem Neubau auf den 1. Nov. 1987:

2-Zimmerwohnung

ab Fr. 1190.— plus NK

3-Zimmerwohnung

ab Fr. 1430.— plus NK

3-Zimmer-Maisonette-wohnung

zu Fr. 1630.— plus NK

und als Exklusivität: eine auf drei Etagen versetzte

3 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung

mit Galerie und Cheminée zu Fr. 2 150.— plus NK

Die Wohnungen bieten einen hohen Komfort. Alle Küchen sind mit Essbar oder als Wohnküche ausgestattet.

Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.



BAU UND VERWALTUNGS AG
Weinbergstrasse 59, 8035 Zürich
Telefon (01) 47 88 22 (Sa. geschl.)

SUBARU 1800 4WD "The Winner"



Jetzt Sonderserie!

Gratis-Mehrausrüstung:
4 Winterräder und Zweifarbenlackierung oder Dekorstreifen.

Der SUBARU 1800 4WD – das Auto für jede Jahreszeit und jede Gelegenheit. Zuschaltbarer Vierradantrieb und fünf zusätzliche Geländegänge bei manuellem Getriebe (auch als Automat und mit Turbo).

Günstiges Emil-Frey-Multi-Leasing / Teilzahlung / Super-Eintausch-Angebote

Autohaus Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich

01/495 24 11

Der Spezialist für Allradfahrzeuge

32/87/ZH.

Mehrmarken-Ausstellung
Züsli-Hallen 12.–15. Nov. 1987

Wir suchen für unsere modern eingerichtete Druckerei eine gewissenhafte und speditive

Ausrüsterei-Mitarbeiterin

(Teilzeit möglich)

Bewerberinnen mit Erfahrung an Falz- und Zusammentragmaschinen, welche ebenfalls vertraut sind mit allen in einer Buchbinderei anfallenden Handarbeiten, erwarten wir, nach telefonischer Anmeldung, gerne zu einem unverbindlichen Gespräch.



Offsetdruck Fotosatz
Naglerwiesenstrasse 4
8049 Zürich
Kung & Co. Telefon 01 58 02 30



AIRPORT SHOPPING

Hier finden Sie alles von A bis Z:

- Absatzbar • Apotheke • Bade- und Freizeitmode • Bäckerei • Bijouterie • Blumen • Bücher • Banken/Change • Chemische Reinigung • Coiffeur-Salons für Damen und Herren • Confiserie • Delikatessen • Drogerie • Fashion und Mode • Fotoservice • Geschenkartikel • Haushalt • Kioske • Kosmetik • Kunsthandwerk • Lebensmittel wie Früchte/Gemüse/Käse/Milch/Rahm • Messer • Metzgerei • Mietautos • Musik • Papeterie • Parfümerie • Reisebüros • Restaurants • Schlüssel • Schmuck • Schnelldruck • Schuhe • Souvenirs • Spielsachen • Spirituosen • Sportgeschäft • Tabak • Taxfree-Shop • Uhren • Weine • Zeitungen • Zigarren • Zigaretten •

ZÜRICH FLUGHAFEN

TÄGLICH GEÖFFNET VON 8-20 UHR
AUCH AM SONNTAG

VELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Kinderbrillen-Spezialist in Höngg.

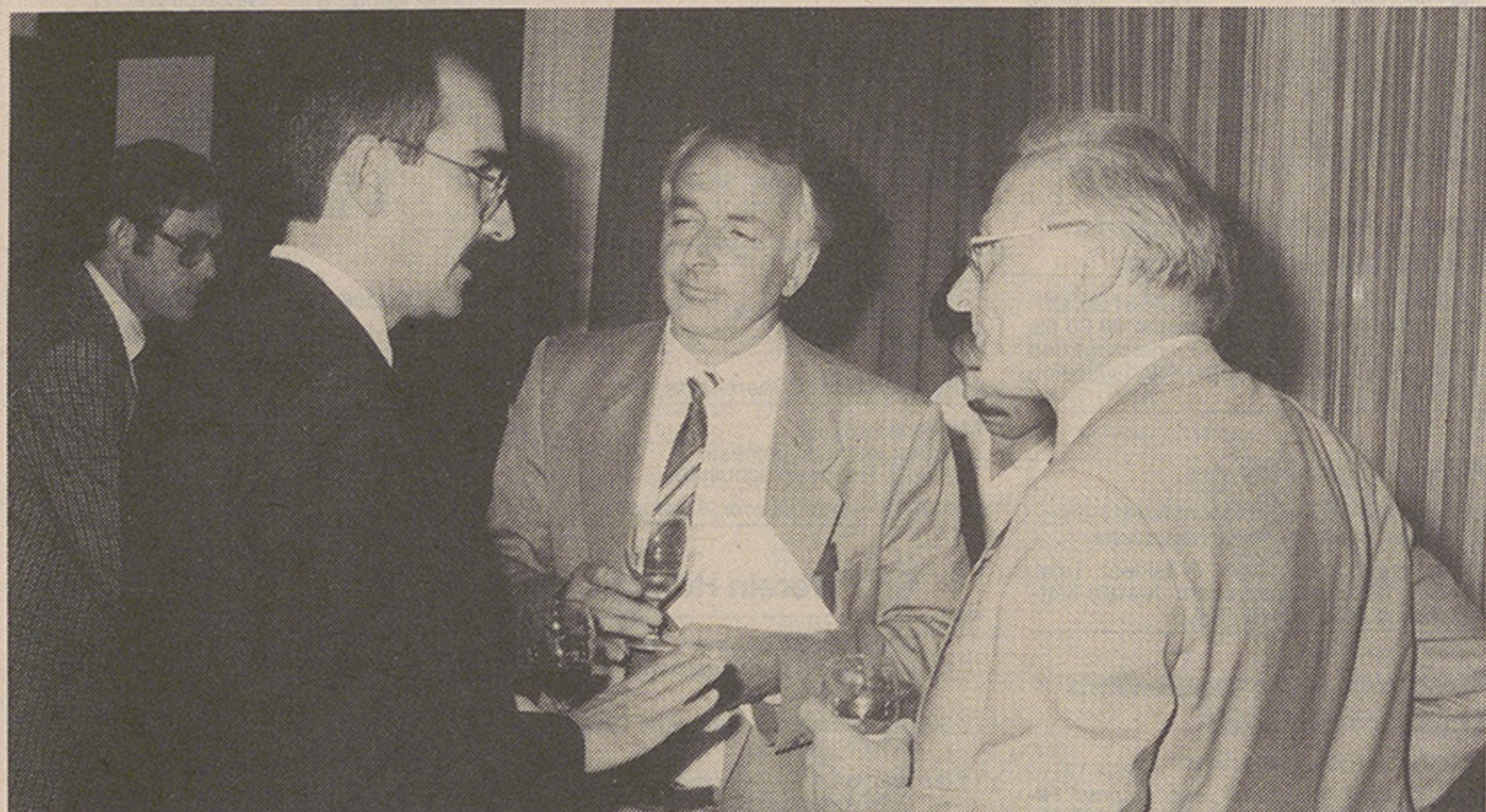
Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen – grösste Auswahl
Schiessbrillen – Champion
Optische Instrumente

LIMMAT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betrifft: Phytotherapie

d.h. die Behandlung verschiedener, eher harmloser Störungen des Körpergeschehens mit pflanzlichen Präparaten erlebt eine Renaissance. Früher wurden Wirkstoffe pflanzlicher Herkunft meistens als Tee's zu sich genommen. Heute besteht eine Fülle von Produkten in Tabletten- und Kapselform, was den Vorteil der einfacheren Einnahme und der besseren Dosierung hat.

Es wird weiter gebaut, jetzt im «Versteckten»



Wie entwickelt sich die Bauszene Schweiz in den kommenden Jahren?

«Von der Neubau- zur Umbauwirtschaft» war das zentrale Thema eines Expertenvortrages, zu dem der Schweizerische Bankverein, Filiale Limmatplatz, ins Hotel Limmathaus einlud. Der Architekt und Raumplaner der Stadt Zürich, Hannes Wüest sowie Ernst Meier als Gründungsmitglied der Pro Renova Schweiz, wagten den Blick in die Bauszene Schweiz und zeigten auf, dass sich bis zur Jahrhundertwende in 13 Jahren einiges ändern dürfte.

In der Schweiz stehen heute mehr als 2,2 Millionen Gebäude. Sie repräsentieren ein Vermögen von rund 1100 Milliarden Franken (nur Gebäudeversicherungswert); eine Summe, die zirka dem Vierfachen des schweizerischen Bruttosozialproduktes entspricht. Mit rund 100 Quadratmetern baulicher Nutzfläche pro Einwohner ist die Schweiz zudem äusserst grosszügig versorgt. Von diesem Gebäudebestand dürften nach übereinstimmender Meinung zahlreicher Experten im Jahre 2000 noch über 90 Prozent vorhanden sein. Die heute bestehende Baumassee muss also auch für kommende Generationen bereitgehalten werden.

Umschichtung im Wohn- und Arbeitsbereich
Zurzeit herrscht in der Schweiz und vor allem in der Region Zürich eine grosse Nachfrage nach mittelgrossen Mietwohnungen. Die geburtenstarken Jahrgänge beginnen sich von zu Hause zu lösen, gründen eigene Familien und beanspruchen einen wesentlichen Teil der heute vorhandenen Gebäude

B. Uhlmann, Filialdirektor (im Vordergrund links) im Gespräch mit Seminarteilnehmer

und Wohnungen. Diese Entwicklung dürfte sich aber schon in Kürze wieder abschwächen, wenn der Pillenklick die Zahl der potentiellen Neumieter wieder schrumpfen lässt. Ein erneutes Anwachsen der Nachfrage auf die Werte der vergangenen zehn Jahre ist nicht zu erwarten.

Demgegenüber wird die Zahl der Wohnungsaufösungen in Zukunft stetig anwachsen. Immer mehr alte Leute werden ihre Wohnungen aufgeben müssen, so zum Beispiel, weil sie auf einen Pflegeplatz angewiesen sind. Die quantitative Annäherung von Wohnungsaufösungen und Neugründungen von Wohngemeinschaften zeigt auf, dass es sinnlos wäre, weiterhin teuren neuen Wohnraum zu produzieren. Es muss vielmehr versucht werden, den alten, der frei wird, durch gezieltes Um- und Ausbauen für die neue Generation interessant zu gestalten und diesen durch Neubauten nicht einfach zu ersetzen.

Auch im Arbeitsbereich dürfte die Nachfrage nach neuen Gebäuden eher abnehmen. Durch die auch in Zukunft vermehrte Umstrukturierung auf den tertiären Bereich (Dienstleistungsunternehmen) wird der Bedarf nach Büro- und Verwaltungsräumlichkeiten zwar grösser, der beanspruchte Platz durch die fortschreitende Technisierung und die höheren Kosten pro Arbeitsplatz aber immer kleiner. Auch hier dürfte die Nachfrage nach neuen Gebäulichkeiten zumindest stagnieren.

Neues vom Einkaufszentrum an der Wartau

Seit zwei Wochen wird vor der Gruppe der Geschäfte an der Wartau, Drogerie, Bäckerei, Metzgerei, chem. Reinigung und Coiffeur, ein Graben zur Versenkung einer neuen Wasserleitung gezogen. Es ist verständlich, dass die Inhaber der Geschäfte nicht sehr erfreut sind über die Abnabelung von den Parkplätzen die für sie lebensnotwendig sind. Es wurde versprochen, dass die Arbeit in drei Wochen vollendet sein wird, und die Zufahrten während der Bauzeit nach Möglichkeit offen gehalten würden.

Für einmal dürfen wir, die Geschäftsinhaber an der Wartau, feststellen, dass alle Versprechen eingehalten wurden. Der Vorarbeiter der ausführenden Firma hat sich sehr Mühe gegeben, die Zufahrten wenn immer möglich offen zu halten und die Behinderung für die Kunden so gering wie überhaupt durchführbar zu gestalten.

Die Bauzeit wird voraussichtlich eingehalten, die drei Wochen sind bald vorbei, die Zufahrt klappt sozusagen wieder reibungslos. Eine erfreuliche Mitteilung an unsere Kunden: **Sie können wieder zu fahren, unsere Kundenparkplätze sind wieder offen!** Für die speditiv Abwicklung der Bauarbeiten danken wir allen Beteiligten herzlich. Die Umsatzeinbussen sind leichter zu verkraften, wenn der allseits gute Wille ersichtlich ist. Wir hoffen, dass auch die noch folgenden Arbeiten auf diese Art abgewickelt werden.

Nochmals besten Dank an alle Verantwortlichen und vor allem an die ausführenden Mitarbeiter.

Die Geschäftsinhaber von der Wartau

Umbauen: Nicht bis zuletzt warten!

Das Fazit dieser Entwicklung auf dem Gebäudemarkt ist klar: die Bauunternehmer müssen sich umorganisieren; anstelle des Neubaus wird in Zukunft der Umbau vermehrt in den Mittelpunkt rücken. Aber auch die Hausbesitzer müssen umdenken. Modernisierungen und Ausbauten sollten schnellmöglich an die Hand genommen werden, denn es hat — so Architekt Ernst Meier — keinen Sinn, zu lange zu warten und dann ob der teuren Umbaukosten zu erschrecken. Je früher die sanfte Renovation einsetzen kann, desto billiger und problemloser dürfte sich die Anpassung an die neuen Bedürfnisse realisieren lassen.

Umbau muss nicht teurer sein, wenn er rechtzeitig in Angriff genommen wird. Zudem bietet der Bankverein bei der Lösung von Finanzierungsproblemen jederzeit Hand. Durch gezielten Um- und Ausbau der alten Baumassee kann den neuen Mietern jedoch relativ günstiger Wohnraum in heimeliger Atmosphäre angeboten werden, und das Bild der Städte und Dörfer bliebe gewahrt.



**PRO
SENECTUTE**
Für das Alter

Wir sammeln

und danken ganz herzlich für Ihre Spende.

Postcheckkonto 80-6447-2

Pro Senectute Kanton Zürich
Forchstrasse 145, 8032 Zürich

Film Club im Jugendtreff

Sonntagabend ab 19.00 Uhr startet der Verein «Jugendtreff Höngg» einen Film Club im Sonnegg (1. Stock); Bauherrenstrasse 53

Versuchsweise wird an jedem Sonntagabend, im November, ein Film präsentiert. Wenn das Programmangebot auf Interesse stösst, soll ein festes Film Club-Programm, jeden Sonntag, aufgestellt werden. Um dies auch finanziell zu gewährleisten, muss der Betrieb selbsttragend werden.

Inhaltlich wollen die «Programm-Gestalter» ein breites Publikum ansprechen, so sind in dem November-Programm sozialkritische, lustige, anspruchsvolle und eher «platte» Themen aufgenommen worden. Da wir aus rechtlichen Gründen keine «Reklame» für die Filme machen dürfen und ebenfalls keine Titel publizieren können, sollen Interessierte doch einmal im Jugendtreff vorbei schauen. Jeden Sonntagabend im November ab 19.00 Uhr

«Film Club» des Vereins Jugendtreff Höngg

Reganbühne Regensdorf

«Schelmegässli 17», Gaunerkomödie, 30. und 31. Oktober jeweils 20.15 Uhr sowie Sonntag, 1. November, 15.00 Uhr im Pfarreizentrum Regensdorf.



**Pelzmodesalon
Albert Zirn**

Modellist
Nerzspezialist

Design-Team

für eigene Modelle und Kreationen sämtlicher Pelzarten
Légère, fröhliche Linien
Reversible — beidseitig tragbare Mäntel

Modebewusste Ausbildung ...

- Lehre als Kürschner
- Lehrabschluss
- Modellist in Mailand und Paris
- Atelierchef in Zürich
- Eidg. dipl. Kürschnermeister

... und anerkannter Experte

- Lehrabschlussprüfungen
- Meisterprüfungen
- Gerichts- und Streitfälle
- Versicherungsfälle

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
Telefon 01/56 92 77

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Vorankündigung erwünscht

P Am Wasser 157
und unter der Europabrücke
Einfahrt Winzerhalde



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 1. November 1987
Reformationssonntag
Kirche Höngg

9.30 Pfr. Chr. Zanger
Abendmahlsgottesdienst
Kollekte: Reformationsspenden
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus
neben der Kirche

Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 4. November 1987
Sonntag — Café für alle
bis 17.30 Uhr. Ab 11.30 Uhr
servieren die Sonneggfrauen ein
feines Mittagessen.

20.15 im ref. Kirchgemeindehaus
Kirchgemeindeversammlung
Sitzt de lieb Gott uf de Wulche?
Gespräche über religiöse Kinderer-
ziehung, 20.00 Uhr im Sonnegg
Donnerstag, 5. November 1987
Café littéraire

14.15 im Sonnegg: «Im Jahrhundert der
Frau»
Samstag, 7. November 1987
Höngger Bazar
9.00 bis 17.00 Uhr im ref. Kirchgemein-
dehaus, grosser Saal

**Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen**
Sonntag, 1. November 1987
Pfarrer Hans Martin Baumann
Feier des Abendmahls in sitzender
Form mit Einzelbecher
Mitwirkung des Kirchlichen Sing-
kreises
Thema: 2. Mose 3, 1—15
«Gott gibt sich Mose zu erkennen»
Kollekte: Für den Protestantisch-
kirchlichen Hilfsverein, der kirchliche
Bauten in der Diaspora unterstützt.
Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienst im Foyer

10.00 **Wochenveranstaltungen**
Montag, 2. November 1987
20.15 Anbetungsgottesdienst in der Kirche

Samstag, 7. November 1987
8.30 bis 17.00 Uhr Gemeindebazar in der
Kirche und im Kirchgemeindehaus.

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/
Promenadengasse
Sonntag, 1. November 1987
10.30 Culte en commun avec l'International
Protestant Church, Cène. Rev. Jester
et pasteur G. Riquet

10.00 Garderie
11.30 «Dimanche en fête» avec «Jeunesse
en mission»

**Evangelisch-methodistische
Kirche**
Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 1. November 1987
Predigt, P. Bommeli

8.30 **Elim-Kapelle**
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
9.30 Predigt, P. Bommeli
Sonntagsschule/Kinderhort

**Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Zürich-Höngg**
Samstag, 31. Oktober 1987
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer Berther)
18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 1. November 1987
Auerheiligen
8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Kindergottesdienst für die Erst- bis
Drittklässler
Kinderhütendienst im Club

Montag, 2. November 1987
Allerseelen
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 3. November 1987
19.30 Abendmesse

Mittwoch, 4. November 1987
Karl Borromäus
9.00 Frauengottesdienst mit anschlies-
sender Kaffeestunde

Donnerstag, 5. November 1987
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Heilige Messe

Freitag, 6. November 1987
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

**Cäcilienchor Heilig Geist
Zürich-Höngg**
Freude am Singen!
Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag,
20.00 Uhr im Pfarrzentrum Limmattalstrasse
146. Sängerinnen und Sänger in allen
Stimmgruppen sind herzlich willkommen!
Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 568896

Frauenchor Höngg
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref.
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch
zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns
sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue
Sängerinnen. Kontaktieren Sie uns einmal:
Frau Fahr, Nr. 750 06 41 oder Frau Hekler Nr.
569316.

Ortsumuseum Höngg
Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonntag, 1. November 1987, 10.00 bis 12.00
Uhr, ordentliche Öffnung.
Gruppenführungen nach Absprache mit
F. Richner, Chorherrenweg 3, 8049 Zürich, Te-
lefon 564749 oder mit Frau Piller, im Ortsum-
seum an der Gsteigstrasse/Vogtsrain, Telefon
568361.

**Gemeindekranken- und
Hauspflege Höngg**
Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 568512
Sr. Hildegard Job Telefon 8532653
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 621248
Kassiererin: Tel. G 4622504
Rita Holenstein Tel. P 426796

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr.
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 561420

**Krankensmobilen-Magazin
Samariterverein Höngg**
Ackersteinstrasse 190, Telefon 565120. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
563552, 568756.

Männerchor Höngg
Kommen Sie doch zum Männerchor Höngg.
Sie können zuerst auch «schnuppern».
Anmeldungen an W. Giger, Präsident, Tele-
fon 566612. Gesangsproben: Jeweils Mitt-
wochabend 20.00 bis 22.00 Uhr.

**Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)**
Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fit-
ness-Training mit Musik. Für eine Probestun-
de sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 8442731.

**Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung**
Turnplan
Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und
Gesundheitsgymnastik) 8.30— 9.30
9.40—10.40

Donnerstag 7.50— 8.50
10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurs in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und
Gesundheitsgymnastik) 7.55— 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 562274.

Sportverein Höngg
Samstag, 31. Oktober 1987

10.30 Höngg Vet. 1 — Grasshoppers Vet. 1
M/Hönggerberg

12.30 Höngg Sen. 1 — Fehrlaltorf Sen.
M/Hönggerberg

14.00 Höngg D 1 — Unterstrass D 1
M/Hönggerberg

15.00 Höngg C Elite — Schaffhausen C Elite
M/Hönggerberg

16.30 Juko — Junioren C Eltern
F/Hönggerberg

Sonntag, 1. November 1987

8.30 Höngg 2 — Rimini 2
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 1 — Wallisellen 1
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 3 — Rimini 1
M/Hönggerberg

13.00 Höngg B1 — Wiedikon B1
M/Hönggerberg

14.15 Altstetten A1 — Höngg A1
M/Buchlern

15.15 Urdorf A — Höngg A2
M/Urdorf

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 567844 Auskunft.

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
— ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 00 — zu erfahren.

Bahnhof-Apotheke Zürich-Enge, Gotthard-
strasse 69, Haltestelle Bahnhof Enge, Tele-
fon 201 16 89
Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstrasse
104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 362 20 73
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Halte-
stelle Sihlfeldstr./Lochergrut, Tel. 241 43 90
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstrasse 81/
Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Flun-
tern, Telefon 47 14 33
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296,
Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

pneu etter

Das Fachgeschäft mit den
konkurrenzlosen Tiefstpreisen

Winterreifen-ETTER-Reifen-Superpreise

REGENSDORF
Althardstrasse 158
Telefon 01/840 31 87

URDORF
Birmensdorferstrasse 15
Telefon 01/734 03 63

ZÜRICH
Nordstrasse 358
Telefon 01/44 58 00

Nordstrasse 358 8037 Zürich

Reifen-Superpreise

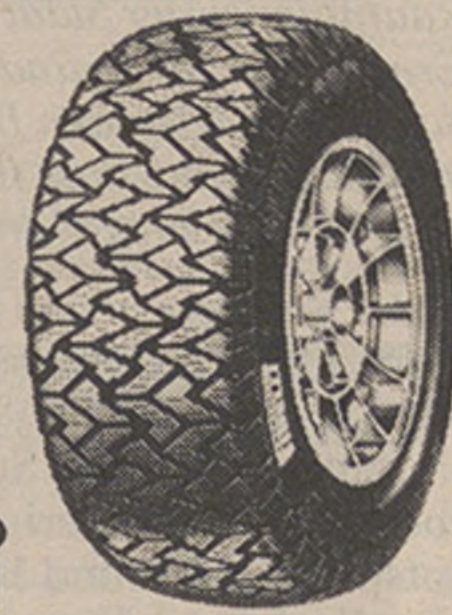
auch
Samstag offen

MALOYA

Continental®

Firestone

PIRELLI



**berner
versicherung**

So erfahren Sie Ihren AHV-Kontostand

- Sie beauftragen die Berner Ver-
sicherung, von allen geführten Konten
einen Auszug zu beschaffen.
- Nur so haben Sie die Gewissheit,
dass keine Beitragslücken bestehen.
- Die Gesamtberatung der Berner
Versicherung berechnet Ihnen auch
Ihre individuelle Rente unter Einbe-
zug aller anderen bestehenden Ver-
sicherungen.
- In Zukunft keine Überversicherun-
gen mehr.

V. & W. Schönenberger
Schneegöggliweg 30
8048 Zürich
Telefon 493 22 66



HQ545

Die praktischen Geschenke von Schiesser

Herren-Hemden und -Pullis
Pyjamas und Nachthemden sowie
Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder.

Wir sind das ganze Jahr günstig!

öffnungszeiten
neu:
Montag bis
Freitag
13.00—18.00

Laden 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und
Männer der reformierten Kirchgemeinde
Zürich-Höngg werden eingeladen zur

Kirchgemeinde- versammlung

auf Mittwoch, den 4. November 1987,
20.15 Uhr,
in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:
Begrüssung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Budget 1988
3. Teilrevision des Statuts des Verbandes
der stadtzürcherischen evangelisch-
reformierten Kirchgemeinden
(Finanzkompetenz)
4. Antrag eines Gemeindegliedes
die Kirchgemeindeversammlung grund-
sätzlich nicht mehr in der Kirche
durchzuführen.
5. Antrag eines Gemeindegliedes den
Gottesdienstbeginn im Winter wieder
auf 10 Uhr festzulegen.
6. Antrag eines Kirchgemeindegliedes für
einen Wandschmuck in der Kirche.
7. Im Anschluss an die Versammlung:
Umfrage und Verschiedenes

Die Akten liegen ab 26. Oktober 1987
im Büro des Gemeindegliedes W. Gyr,
Bauherrenstrasse 53, «Sonnegg», zur
Einsichtnahme auf. (Dienstag bis
Freitag,
8 bis 9 Uhr, oder nach telefonischer
Vereinbarung, Telefon 569944).

Stimmberechtigt sind alle in der
Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften
Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die
der evang. reformierten Landeskirche
angehören, das 20. Altersjahr zurückge-
legt haben und im Aktivbürgerrecht
nicht eingestellt sind. Das Stimmregister
kann im Quartierbüro Höngg zu den
Schalterstunden ein gesehen werden.
Zur Teilnahme als Gäste sind auch die
ausländischen Gemeindeglieder und
die konfirmierten Jugendlichen freund-
lich eingeladen; für sie bleibt der hintere
Teil des Saales reserviert.

Zürich
5. Oktober 1987 Die Kirchenpflege



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Zu vermieten per 1. November 1987 an verkehrs-
günstiger Lage am Meierhofplatz in
Zürich-Höngg:

zirka 125 m² Büroraum

zu Fr. 3995.—/Mtl. exkl. NK

Die Räumlichkeiten sind auf zwei Etagen
versetzt und können frei unterteilt werden.

Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungs-
termin



BAU UND VERWALTUNGS AG
Weinbergstrasse 59, 8035 Zürich
Telefon (01) 47 88 22 (Sa. geschl.)

Gesucht einen Tag pro
Woche

Betreuerin

für älteren Herrn. Keine
Pflege. Rufen Sie bitte an
Telefon 564348
ab 9.00 bis 12.00 Uhr.

Zu vermieten

Garageplatz

an der Grossmannstrasse 25

K. Hofstetter
Grossmannstrasse 25
8049 Zürich
Telefon 580949
oder Geschäft 8335676,
Frau Mordasini verlangen.

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

Dringend

Putzfee

gesucht, die tüchtig und
mit Elan unsere Haus-
halte in Schwung hält.

Drei berufstätige benach-
barte Hönggerinnen
erwarten Ihren Anruf.
Referenzen erwünscht
und gute Bezahlung.

Telefon G. 01/829 28 97
(Privat 01/56 99 63)

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

**Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**

auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten oder umarbeiten
in Gesundheitsmatratzen. Neue Matratzen,
Lättiroste, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und
Zustelldienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Berufsschule VI der Stadt Zürich

Wir suchen per 1. Januar 1988 oder
nach Vereinbarung eine (einen)

Sachbearbeiter(in)

für die Betreuung vielseitiger Aufgaben
im Zusammenhang mit der Aufnahme
und Einteilung von Schülern. Wir bieten
Ihnen bei Eignung einen weitgehend
selbständigen Posten. Das angenehme
Arbeitsklima ist bei uns Selbstverständ-
lichkeit.

Voraussetzung für die Bewerbung sind
kaufmännische Ausbildung, Gewandt-
heit im mündlichen und schriftlichen
Verkehr sowie freundliches und ruhiges
Auftreten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen
W. Brunner, Sekretär, gerne zur Verfü-
gung (Telefon 444320).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Direktion der Hauswirtschaftlichen Fort-
bildungsschule/ Berufsschule VI,
Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich.



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

**Sauna
Biosa
Rütihof-Höngg**
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Winterzeit =
Solariumzeit

Lichtmangel
ausgleichen!

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Teppich-Discount

**Herbstangebot
Wollberber**

ab 400 cm

Fr. 24.—/m²

Teppich- und PVC-Resten
laufend 50—70%

TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

• GRATIS-Verlegemesser • GRATIS-Ausmessen
• GRATIS-Auslieferung • Verlegeservice

«Unser Motto: Beste Qualität — Tiefste Preise»



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.

Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Standschützen Höngg

Wettkampfergebnisse	
Bezirksschiessen 300m	
Kranzresultate	
95 Haug Walter	
85 Geering Ernst	
Reymond Hely	
84 Schnidrig Martin	
Reymond Sonja	
Gruppenmeisterschaft 300m	
Beste Resultate	
92 Schnidrig Martin	
90 Haug Walter	
89 Reymond Hely	
86 Geering Ernst	
85 Hüssi Max	
Gruppenschiessen Wallisellen, 300m	
Kranzresultate	
47 Haug Walter	
Ruoss Hans	
45 Reymond Hely	
44 Geering Ernst	

Eidg. Einzelwettschiessen 1987	
Kranzresultate	
Karabiner und freie Waffen	
	Punkte
1. Haug Walter	98
2. Ruoss Hans	94
3. Reymond Hely	93
4. Geering Ernst	86
5. Schnidrig Martin	83
6. Hüssi Max	79
Sturmgewehr (max. 75 Punkte)	
1. Moor Willi	72
2. Reymond Sonja	68
3. Geering Heinrich	66
4. Rippstein Eugen	65
5. Gerussi Viktor	65
Zentralschiessen Spreitenbach, 300m	
Kranzresultate	
94 Haug Walter	
93 Ruoss Hans	
86 Woehrlle Werner	
85 Geering Ernst	
85 Begali Gino	
85 Hüssi Max	
Gruppenschiessen Gossau, 300m	
Kranzresultate	
92 Ruoss Hans	
86 Reymond Hely	
85 Haug Walter	
84 Begali Gino	
Vereinscup, 300m	
1. Haug Walter (Wanderpreis)	
2. Ruoss Hans	
3. Begali Gino	
4. Hüssi Max	
5. Geering Ernst	
6. Reymond Hely	
Hans Waldmann Schiessen Dübendorf, 300m	
Beste Resultate	
61 Pasqualetti Tibor	
58 Gerussi Viktor jun.	
57 Haug Walter	
56 Schnidrig Martin	
56 Begali Gino	
Kanton-Schützenfest Zürich, Pistole 50m	
Punkte	
1. Uster	96,593
2. Höngg Schützen-gesellschaft	96,482
3. Zürich	96,361
Standschützen usw.	

Aargauisches Limmattalverbandsschiessen Wettingen, 300m	
Kranzresultate	
75 Ruoss Hans	
74 Haug Walter	
Forster Viktor	
72 Schild Hans	
71 Reymond Hely	
70 Geering Ernst	
68 Bohren Peter	
Begali Gino	
Standschützen Höngg im 5. Rang von 68 Sektionen!	

Sporthilfestich 1987	
Kranzresultate	
Karabiner, freie Waffen und Sturmgewehr	
	Punkte
1. Ruoss Hans	92
2. Reymond Hely	89
3. Moor Willi	88
4. Geering Heinrich	88
5. Reymond Sonja	86
6. Gerussi Viktor	86
7. Bohren Peter	84
8. Schnidrig Martin	83
9. Begali Gino	82

Spezialstich 1987	
Kranzresultate	
Karabiner und freie Waffen (max. 60 Punkte)	
	Punkte
1. Ruoss Hans	57
2. Haug Walter (3x10)	56
3. Begali Gino (2x10)	56
4. Schnidrig Martin	54
5. Reymond Hely	53

Sturmgewehr (max. 40 Punkte)	
	Punkte
1. Geering Heinrich	37
2. Reymond Sonja	37
3. Moor Willi	36
4. Bohren Peter	36

Die Standschützen Höngg sind ihrer Rolle als Kronfavoriten gerecht geworden.	
Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Sportsleuten und Kameraden.	

Sammeln Sie mich!

Zu vermieten

Bürraum
zirka 40 m2

mit Dusche, Toilette, Kochgelegenheit, separater Eingang (Neubau) in Zürich-Affoltern. Zentrale Lage. Mietzins Fr. 850.— exkl. NK. Garagenplätze vorhanden.

Telefon 01/571978

TV Höngg, Handball

Erfolgreicher Start der Höngger Handballer in die Saison 1987/88

Die 1. Mannschaft (2. Liga) des TVH bestritt bereits am 29. August 1987 ihr erstes Meisterschaftsspiel dieser Saison. Die Mannen um Trainer Edi Müller haben sich für diese Meisterschaft das Erreichen des 1. Gruppenranges zum Ziel gesetzt. Was bereits die Vorbereitungsspiele andeuteten, bestätigten dann die ersten Meisterschaftsspiele. Es ist Edi Müller in knapp einem Jahr gelungen, eine homogene und konstante Mannschaft zu bilden, die jetzt auch über das nötige Selbstvertrauen verfügt. Nach vier Spielen liegt das Höngger Team mit 8 Punkten auf dem 1. Gruppenrang.

Resultate 2. Liga	
TVH 1 — TV Kapo Zürich	10 : 8
TVH 1 — TV Unterstrass	14 : 12
TVH 1 — Spose Kilchberg	17 : 6
TVH 1 — SV Rüti-Rappw.-Jona	16 : 13

Die 2. Mannschaft (3. Liga) hatte eher einen harzigen Start zu verzeichnen und totalisiert aus bisher fünf Spielen 4 Punkte

Resultate 3. Liga	
TVH 2 — TV Affoltern ZH	8 : 11
TVH 2 — Jüdischer TV	8 : 9
TVH 2 — TV Oberstrass	15 : 11
TVH 2 — HC Pfadi ZH	13 : 11
TVH 2 — HC Limmatt	6 : 17

Ebenfalls bereits zur Meisterschaft gestartet sind die A-Junioren. Trainer Roger Zimmerli hat den Aufstieg in die A-Meisterklasse zum Ziel gesetzt. Angesichts der starken Konkurrenz in dieser Gruppe sicher keine leichte Aufgabe. Der Start ist jedenfalls gelungen. Aus zwei Spielen resultieren 4 Punkte.

Zur Pelzdiskussion

«Pelz — ist ja schön und gut, wie aber steht es mit dem Tierschutz?» lautet die oft gehörte kritische Frage. Sie entstammt einem in den letzten Jahren — mit Recht — vermehrt auch ethisch begründeten Tierschutzbewusstsein. So sollen laut einer kürzlich im Auftrag des Schweizerischen Tierschutzes durchgeführten Marktforschung die Pelzkäufe in unserem Land drastisch gesunken sein, was handkehrum vom Schweizerischen Pelz-Fachverband (SPFV) dementiert und mit Zahlen belegt wurde. Demzufolge konnte eine wenn auch geringe Ertragszunahme verzeichnet werden.

Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn sich Tierschützer gegen eine materialisierte, untergeordnete Pelzproduktion wenden. Aber unsachlich geführte, emotional geladene gegenseitige Hetzkampagnen führen die Diskussion ad absurdum: Wo sachliche Informationen fehlen, machen sich Vor- und Fehl-

RESTAURANTS
NEUE
Wild

Nach Fischen aus der tiefen See servieren wir nun Hirsch und Reh.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Sprechstunden
bei der Vorsteherin des Sozialamtes
Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr
im Amtshaus Helvetiaplatz
Molkenstrasse 5/9, 8004 Zürich

Freitag, 6. November, 14 bis 16 Uhr und Montag, 7. Dezember, 14 bis 16 Uhr
Anmeldung am Sprechstundentag
ab 13 Uhr: Büro 215, 2. Stock
Sozialamt der Stadt Zürich



Nappa-Persianer-Reversible-Jacke. Mit breiten Schultern und tief eingesetzten Ärmeln. Modell Albert Zim, Zürich-Höngg.

urteile breit — mit dem Ergebnis, dass die verunsicherte Konsumentin, tut (respektive kauft), was ihr gefällt.

Da unser Land eine fortschrittliche Tierschutzgesetzgebung hat und auch praktisch keine eigene Pelzfellgewinnung, verlagert sich die Kritik ins Ausland. Allerdings; In Skandinavien, aber auch bei den Trappern in Kanada, oder den Schafzüchtern in der UdSSR und in Südwestafrika, bildet die Fellgewinnung einen nicht zu vernachlässigenden Volkswirtschaftsfaktor.

Aufklären über die weltweite Pelzproduktion, über die heutigen Zuchtbedingungen bei Persianerlämmern etwa, über Zuchtfarmhaltung von Nerzen, die Einhaltung internationaler Artenschutzabkommen bei wildlebenden Grosstieren, über den Kürschnerberuf und vieles mehr will eine vom SPFV in Bern herausgegebene Broschüre: «Menschen, Tiere, Pelze, Wissenswertes über Nutzung, Schutz und Ökologie von Pelztieren». Die Lektüre möchte ich Pelzfans wie -gegnern wärmstens empfehlen.

Ruth Brockmüller

restaurant
rebstock
taverne

Sonntag geschlossen

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Wild-Spezialitäten
*
Vermicelles
*
Sauser und Veltliner-Weine

Fam. Medaglia und Holstein freuen sich auf Ihren Besuch.

Kantonsschule Enge
8002 Zürich
sucht

Putzfrau oder Putzmann

Montag bis Freitag 6.00 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr.

Gute Bezahlung und Sozialleistungen. Bitte setzen Sie sich mit dem Hausmeister, Herrn R. Absmeier, Tel. 201 52 26, in Verbindung.

*Boutique
chez moi*

Trockenloostr. 37
8105 Regensdorf
☎ 01/840 08 90

Elegante Damenmode 34 — 46
Wintermäntel + Jacken
extravagante Lammfelljacken
div. Ledermodelle

Für nicht ortskundige
Tel. 840 08 90

Galerie Phänomen-Art

Ausstellung der Künstlervereinigung Zürich
In der Galerie für Exklusivitäten, an der Ferdinand Hodler-Strasse 15 (Eingang Seite Vogtsrain), eröffnet Dr. L. Futo eine Ausstellung der Künstlervereinigung Zürich. Sie beginnt Dienstag, 3. November 1987 und dauert bis 31. Dezember 1987. Öffnungszeiten: Donnerstag, 16.00 bis 20.00 Uhr; oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 56 55 52.

GZ — Aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Werken: 4. bis 7. November «Räbeliechtl». Für den traditionellen Räbeliechtlumzug am 7. November kann sich jedes Kind eine Räbe aushöhlen und verzieren. Unser Vorschlag: Erwachsene, die am Umzug teilnehmen, könnten auch ein «Licht» tragen und vorher selber herstellen.

Töpferwerkstatt jeden Mittwochabend. Herzlich eingeladen sind alle, die Freude haben am Formen und Gestalten von Ton.

Dunschtig «Äxtra»: Während den Monaten November und Dezember findet kein «Dunschtig Äxtra» statt. Siehe Werkthemen der Woche.

Räbeliechtl-Fest Samstag, 7. November
Nach dem Umzug findet im Saal des GZ ein Kinderfest statt. Die Wipkinger Pfadigruppe «Morgarten» und der Christliche Verein Junger Männer organisieren Spiele und das Kafi Tintenfisch wird offen sein. Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen, bei Sirup, Glühwein und Bireweggli den Räbeliechtlumzug etwas auszudehnen und zu feiern.

Herbstfest und Tag der offenen Tür

Samstag, 14. November, Krankenhaus Käferberg
Emil Klötistrasse 25, 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen durch das Haus, Brunch, Festwirtschaft, Bazar, Flohmarkt, Kinderspiele, Blutdruckmessungen und Pulskontrollen usw.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Das Neue Lebensjahr kommt so oder so. Nimm dankbar an und bleibe froh! Mit vielen guten Wünschen möchten wir Sie in das neue Lebensjahr hinein begleiten. Gottes Segen sei über Ihnen allen, an jedem neuen Tag. Mit lieben Gedanken grüssen wir Sie und wünschen Ihnen einen glücklichen Festtag.

Geburtstag feiern:

1. November
Herr Ernst Grossmann, Brunnwiesenstrasse 90; 85 Jahre
3. November
Herr Hans Baumann, Konrad Ilg-Strasse 24; 92 Jahre
4. November
Frau Elise Grob, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre
Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Der Höngger»

Freihof Höngg

Metzgete «Räbi-Zäbi»

Freitag, 30. Oktober 1987

Restaurant Freihof
Am Wasser 87
8049 Zürich
Telefon 56 01 88

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aeschlimann's Ratespiel Nr.3

was
ist das?

Das Souvenir des Sonntagsausflugs der Familie Hugentobler an die Belegschaft der Carrosserie-Firma Aeschlimann 8108 Dällikon 01 844 28 16

ES TECHNIK Telefon 01 44 16 70
BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich



Bei der Gabriele 7007
haben Sie sich
schnell «vorgetastet».

TA TRIUMPH-ADLER
875.—

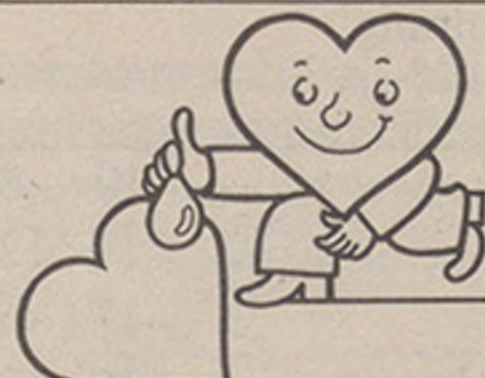
Aktion
Eintausch
gegen ihre alte Maschine
650.—

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Gesucht im Zentrum Hönegg
**zuverlässige
Putzfrau**

für 3 1/2-Zimmerwohnung,
zweimal pro Woche je 2 bis
3 Stunden.
Gute Bezahlung!

Telefon 56 10 86
ab 18.00 Uhr



**Spende Blut
rette Leben**

**Maler-
Tapezierer-
arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55



«s'Rotchäppli»

vo de Seniore-Wander-
gruppe sucht das
Fraueli wo ihn 3x knipsnet
hät.
Bitte lüet Sie mir
emol a;
my nr. isch 479389

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.
Spesen + 20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Hönggerin, französisch und
englisch sprechend

**hütet
kleine Kinder**

(3 bis 5 Jahre) bei sich
zu Hause an zwei Nachmit-
tagen, nach Absprache.

Telefon 56 70 81

Umfunktioniertes Einfami-
lienhaus im Frankental
(Wohnung und Arbeits-
räume) sucht

**liebevolle(n)
Raumpfleger(in).**

Telefon 567 567
(Frau Fleig — ab Montag,
2. November 1987)

Zu vermieten kleinere

**2-Zimmer-
wohnung**

per 1. Dezember 1987
Ackersteinstrasse 205

Automatische
Gasraumheizung und
Dusche.

Fr. 700.— exklusive NK.

Telefon 42 28 68

Nerzstola

günstig
zu verkaufen.

Telefon 56 90 56

**Alfa 75 3.0
America**



Die leistungsstarke Komfortlimousine
mit hoher aktiver Sicherheit für an-
spruchsvolle Fahrer.

Eine Probefahrt überzeugt Sie.

Autohaus Emil Frey AG

Badenerstr. 600, 8048 Zürich, 01/495 24 11

Alfa Romeo — la nostra passione.

Alfa Romeo

29/87/ZH

Ein Goodyear Konzept... der Ganzjahresreifen.

**Der Vector hat
die 4 Jahreszeiten im Griff.**



ADAC: "Ein wintertauglicher Ganzjahresreifen,
Spitze auf trockener und nasser Piste sowie im
Komfort."

pneu regoma ag

Rufen Sie uns vorher an, wir garantieren Ihnen
eine Reifenwechselzeit von längstens 30 Minuten.

01 / 56 84 40

Am Wasser 55, 8049 Zürich

WELTWEIT VORN IN REIFENTECHNOLOGIE

GOODYEAR

Völlig unerwartet erreichte uns die Nachricht vom
plötzlichen Hinschied unseres langjährigen Kassiers
und Aktivveteran

Alfred Sidler

Ehrenmitglied

Die Mitglieder unseres Vereins entbieten der Trauer-
familie ihr herzlichstes Beileid.

Sportverein Hönegg

Abdankungsgottesdienst, Freitag, 30. Oktober 1987,
14.00 Uhr in der kath. Kirche Schlieren

**Der Einbau einer Zentralhei-
zung in ein bewohntes Haus
lässt sich auch im Winter
realisieren. Und zwar beson-
ders günstig.**

Pfiffner AG
8048 Zürich
Farbhofstr. 4
Tel. 01-62 06 33

Pfiffner
HEIZUNG LÜFTUNG

Mittwoch, 4. November 1987, 18.00 Uhr
in der Aula der **Handelsschule KV Zürich**,
am Escher Wyss-Platz, Limmattalstrasse 310,
8005 Zürich

**Wort- und
Klavierkompositionen**

Simona Ryser liest eigene Werke
Agnes Ryser spielt: Debussy, Chopin, Gershwin,
Rachmaninoff, Scriabin

Eintritt Fr. 3.—
Vorverkauf in der **Freizeitabteilung** der Handels-
schule KV.

Abendkasse ab 17.30 Uhr

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER L



LIPO

MÖBELPOSTEN AG
viel günstiger
als anderswo

DIETIKON/ZH Riedstrasse 9,
Tel. 01/740 27 27
direkt a/d Auto bahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen. Im gelben
Tagl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00. Lagerhaus
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.

Mo-Fr 10.00-21.00 offen!
Sa 8.00-17.00 P unbegrenzt

Weitere Geschäfte in Basel-Dreisitz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER L

Wie früher.
Überlegene Kraft.
BMW 325i.
170 PS, 7,7 sec bis 100.
ABS serienmässig.
M-Paket auf Wunsch.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Ein ehrgeiziges Automobil.
Eine ehrgeizige Garage.